



# FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

Studien- und Prüfungsinformationen Nr. 2  
Wintersemester 2015/16

## Inhalt

- **Seminarangebot der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft im Sommersemester 2016**

Anmeldefrist: 2. November bis 4. Dezember 2015

## Prüfungsamt der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

---



Ansprechpartner bei studienorganisatorischen Fragen

### Telefonische Beratungszeiten

Mo bis Fr, 9:00 – 12:00 Uhr

Mo und Do, zusätzlich 13:30 – 15:30 Uhr

Bitte vereinbaren Sie bei persönlichen Besuchen unbedingt vorher einen Termin!

### Zuständigkeiten

s. Heft „**Studien- und Prüfungsinformationen Nr. 1**“

### Postanschrift

FernUniversität in Hagen

Prüfungsamt der

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

D-58084 Hagen

### Besucheranschrift

Universitätsstr. 41 (ESG)

58097 Hagen

### Fax und Mail

Fax: (0049) (0) 2331/987-334

E-Mail: [wivi.pa@fernuni-hagen.de](mailto:wivi.pa@fernuni-hagen.de)

## Zentrum für Medien und IT – Helpdesk

---



Ansprechpartner bei IT- und Medienproblemen

### Telefonische Beratungszeiten

Mo – Fr, 8:00 – 18:00 Uhr

Telefon: (0049) (0) 2331/987-4444

### Am Wochenende per Mail

[helpdesk@fernuni-hagen.de](mailto:helpdesk@fernuni-hagen.de)

### Post- und Besucheranschrift

Universitätsstr. 21

AVZ, EG, Raum A 009

## Service-Center

---



Auskunft rund ums Studium

### Öffnungs- bzw. telefonische Beratungszeiten

Mo – Fr, 08:00 – 18:00 Uhr

Telefon: (0049) (0) 2331/987-2444

### E-Mail

[info@fernuni-hagen.de](mailto:info@fernuni-hagen.de)

### Besucheradresse

Universitätsstraße 11

58097 Hagen

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1 Vorbemerkungen</b>	<b>2</b>
<b>2 Anmeldung</b>	<b>2</b>
<b>3 Seminarleistungen</b>	<b>3</b>
<b>4 Hinweise zur Auswahl der Seminarteilnehmer</b>	<b>4</b>
<b>5 Seminarangebote der Lehrstühle</b>	<b>7</b>
Betriebswirtschaftslehre, insb. Bank- und Finanzwirtschaft, Univ.-Prof. Dr. Baule	7
Betriebswirtschaftslehre, insb. Bank- und Finanzwirtschaft, PD Dr. Niehoff	7
Betriebswirtschaftslehre, insb. Informationsmanagement, Univ. Prof. Dr. Baumöl	7
Centrum für Steuern und Finanzen, Abt.: Finanzmanagement, Univ.-Prof. Dr. Bitz	7
Betriebswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftsprüfung, Univ. Prof. Dr. Brösel	7
Volkswirtschaftslehre, insb. Finanzwissenschaft, Univ.-Prof. Dr. Eichner	8
Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftstheorie, Univ.-Prof. Dr. Endres	8
Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktions- und Investitionstheorie, Univ.-Prof. Dr. Fandel	8
Douglas-Stiftungslehrstuhl für Dienstleistungsmanagement, Univ.-Prof. Dr. Fließ	8
Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftspolitik, Univ.-Prof. Dr. Grosser	8
Betriebswirtschaftslehre, insb. Investitionstheorie und Unternehmensbewertung, Prof. Dr. Hering	9
Betriebswirtschaftslehre, insb. Investitionstheorie und Unternehmensbewertung, PD Dr. Vincenti	9
Volkswirtschaftslehre, insbesondere Makroökonomik, Dr. Kißmer	9
Betriebswirtschaftslehre, insb. Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik, Univ.-Prof. Dr. Kleine	9
Betriebswirtschaftslehre, insb. Unternehmensrechnung und Controlling, Univ.-Prof. Dr. Littkemann	9
Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Univ.-Prof. Dr. Meyering	10
Betriebswirtschaftslehre, insb. Marketing, Univ.-Prof. Dr. Olbrich	10
Betriebswirtschaftslehre, insb. Organisation und Planung, Univ.-Prof. Dr. Scherm	10
Volkswirtschaftslehre, insb. Internationale Ökonomie, Univ.-Prof. Dr. Schmerer	10
Centrum für Steuern und Finanzen, Abt.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Univ.-Prof. Dr. Schneeloch	10
Angewandte Statistik und Methoden der empirischen Sozialforschung, Univ.-Prof. Dr. Singer	11
Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebliche Anwendungssysteme, Univ.-Prof. Dr. Smolnik	11
Betriebswirtschaftslehre, insb. Entwicklung von Informationssystemen, Univ.-Prof. Dr. Strecker	11
Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktion und Logistik, Univ.-Prof. Dr. Volling	11
Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Urheberrecht und Zivilprozessrecht, Univ.-Prof. Dr. Völzmann-Stickelbrock	11
Bürgerliches Recht, Unternehmensrecht und Rechtsvergleichung, Univ.-Prof. Dr. Wackerbarth	12
Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalführung und Organisation, Univ.-Prof. Dr. Weibler	12

### Beratung zur Anmeldung: Bachelor-/Master-/Diplomarbeit

Frau Schneider	Tel. 0 23 31/9 87 – 26 78 <a href="mailto:christa.schneider@fernuni-hagen.de">christa.schneider@fernuni-hagen.de</a>
Frau Flockenhaus	Tel. 0 23 31/9 87 – 41 35 <a href="mailto:inge.flockenhaus@fernuni-hagen.de">inge.flockenhaus@fernuni-hagen.de</a>

### Telefonische Beratungszeiten

Mo bis Fr, 9:00 – 12:00 Uhr  
 Mo und Do, zusätzlich 13:30 – 15:30 Uh  
 Bitte vereinbaren Sie bei persönlichen Besuchen unbedingt vorher einen Termin.

## 1 Vorbemerkungen

In diesem Heft haben wir das Angebot der Seminare, die im Zeitraum von April 2016 bis September 2016 stattfinden werden, zusammengestellt. Dieses Seminarangebot gilt für alle von der Fakultät angebotenen Studiengänge (Bachelor-, Master- und Diplomstudiengänge).

Abgesehen von der Teilnahme an Klausuren bildet die Anwesenheit bei Seminaren die einzige Präsenzverpflichtung für Studierende der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft. Der Prüfungsausschuss hat beschlossen, dass die Verpflichtung zur Seminarpräsenz nur in objektiv überprüfbaren Fällen aufgehoben werden kann. Als solche gelten u. a. eine dauerhafte Behinderung und Reiseunfähigkeit oder eine längerfristige Inhaftierung. Ein Auslandsaufenthalt entbindet nicht von der Präsenzpflicht.

Die Informationen zu den Seminaren des Wintersemesters 2016/17 erhalten Sie im Mai 2016. Eine Anmeldung zu diesen Seminaren ist dann erst möglich.

Die **Fakultät für Mathematik und Informatik** informiert über ihr Seminarangebot und das Anmeldeverfahren zu Seminaren in den Semesterinfos. Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten für Bachelor Wirtschaftsinformatik und Master Wirtschaftsinformatik der Fakultät für Mathematik und Informatik.

Präsenzpflicht

Wirtschaftsinformatik

Bachelor-  
studiengang



Master-  
studiengang



## 2 Anmeldung

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen und im Sommersemester 2016 an einem der aufgeführten Seminare teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich bis zum

► **Fr., 4. Dezember 2015**

WebRegIS



**online** über das Anmeldeportal WebRegIS zu **einem** Seminar verbindlich anzumelden.

Sie können Ihre persönlichen Daten sehr komfortabel in WebRegIS eingeben.

Für die Online-Anmeldung benötigen Sie die **Zugangsberechtigung (Account)**, die Ihnen zu Beginn Ihres Studiums zugeschickt worden ist. Ihr persönlicher Benutzername setzt sich aus einem q und Ihrer Matrikelnummer zusammen, beispielsweise q1234567; das Kennwort ist Ihr Account-Kennwort.

Sollten Sie Ihr **Passwort vergessen** haben, können Sie es direkt online über das Internet oder per Telefon bei der Benutzerberatung des Zentrums für Medien und IT (ZMI) der FernUniversität anfordern (► [telefonische Beratung](#)).

ZMI



Beim Ausfüllen des elektronischen Antrages ist Folgendes zu beachten:

Antrag

- Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Daten zur Erreichbarkeit (Adresse, Telefonnummer und E-Mailadresse) aktuell sind und mit den im Studierendensekretariat gespeicherten Daten übereinstimmen.
- Bitte tragen Sie Ihren Status, das Abschlussziel, das Datum des Abschlusses der Pflichtmodule bzw. des Bestehens der Diplom-Vorprüfung sowie die sonstigen zum Anmeldezeitpunkt bereits erbrachten Studien- und Prüfungs-

leistungen komplett ein. Bitte geben Sie außerdem mindestens drei Prüferpräferenzen für Seminare an, bei denen Sie die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen.

- Bitte beachten Sie unbedingt die zwingenden und wünschenswerten seminarspezifischen **Teilnahmevoraussetzungen**:
  1. Wenn Sie die **zwingenden** Voraussetzungen nicht erfüllen, ist eine Anmeldung zu einem Seminarplatz bei diesem Seminaranbieter nicht möglich. In diesem Fall müssen Sie ein anderes Seminar bei einem anderen Seminaranbieter auswählen.
  2. Wenn Sie die **wünschenswerten** Voraussetzungen erfüllen, erhöht dies Ihre Chance einen Seminarplatz bei diesem Seminaranbieter zu erhalten. Eine Anmeldung ist aber auch bei fehlenden wünschenswerten Voraussetzungen möglich.
- Im elektronischen Antrag können Sie unter „Bemerkungen“ Angaben zu angerechneten Leistungen, zu Ihrem geplanten Studienverlauf oder Notizen zu Absprachen mit einem Lehrstuhl machen.
- Sie können sich in einem Semester nur einmal zu einem Seminar anmelden.
- An einigen Lehrstühlen ist es möglich, im Anschluss an das Seminar **direkt** mit der Bachelorarbeit zu beginnen, ohne ein gesondertes Anmeldeverfahren für die Bachelorarbeit durchlaufen zu müssen. Im elektronischen Antrag ist dies beim jeweiligen Lehrstuhl vermerkt. Wenn Sie an einer solchen Abfolge interessiert sind und der von Ihnen präferierte Lehrstuhl diese Möglichkeit bietet, kreuzen Sie bitte das entsprechende Feld an. Eine Gewähr für die Umsetzung dieses Verfahrens können wir in diesem frühen Stadium nicht geben.
- Bitte überprüfen Sie alle angegebenen Daten noch einmal, bevor Sie Ihre Anmeldung absenden.

Sofern bei einem von Ihnen präferierten Seminarangebot bereits die konkreten Themen für die Hausarbeit genannt sind, sollten Sie im Anmeldeformular die Nummern der gewünschten Themen in der **Spalte „Themenwahl“** eintragen.

**Themenpräferenzen**

### 3 Seminarleistungen

Für das Seminar ist eine schriftliche Leistung (Seminararbeit) anzufertigen und während der Seminarveranstaltung eine mündliche Leistung (z. B. ein Vortrag) zu erbringen. Darüber hinaus können weitere Leistungen verlangt werden, z. B. ein Thesenpapier oder ein Protokoll.

Bitte beachten Sie bei der Anfertigung Ihrer Seminararbeit die formalen und inhaltlichen Hinweise des betreuenden Lehrstuhls.

**Lehrstühle**



Die gesamte Seminarleistung wird bewertet. Ist die Seminarleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (bis 4,0) bewertet worden, wird über die erfolgreiche Teilnahme ein Seminarschein ausgestellt.

## 4 Hinweise zur Auswahl der Seminarteilnehmer

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft hat beschlossen, für die Teilnehmerauswahl bei Seminaren ein zentrales Zuordnungssystem zu nutzen. Ziel des Systems ist eine möglichst gute Zuordnung der Kandidaten auf die Seminaranbieter, um die angebotenen Seminarplätze optimal auf die Studierenden zu verteilen. Dadurch möchten wir vermeiden, dass sich Ihr Studium durch Wartesemester verzögert. Natürlich wird in dem transparenten System die Gleichbehandlung aller Studierenden gewährleistet.

Die zentrale Zuordnung wird nachfolgend beschrieben. Ihre Seminaranmeldung durchläuft insgesamt vier Schritte:

### 1. Schritt: Prüfung der Teilnahmevoraussetzungen

Zunächst wird Ihre Seminaranmeldung daraufhin überprüft, ob sie den folgenden drei Kriterien genügt:

#### 1. Prüfung der Teilnahmevoraussetzungen

1. Sie erfüllen die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung (Tabelle 1).

Studiengang	Allgemeine Teilnahmevoraussetzung
Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft	erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule
Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik	erfolgreicher Abschluss von mindestens 10 Pflichtmodulen
Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft	erfolgreicher Abschluss von mindestens 3 Modulen
Masterstudiengang Volkswirtschaft	erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule und von mindestens einem volkswirtschaftlichen Wahlpflichtmodul
Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik	erfolgreicher Abschluss von mindestens 3 Modulen
Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft	erfolgreicher Abschluss des Vordiploms

Tabelle 1

2. Sie haben mindestens drei Präferenzen für Seminare angegeben.
3. Sie erfüllen die von Ihren präferierten Seminaranbietern angegebenen seminarspezifischen Teilnahmevoraussetzungen (vgl. Hinweise der Seminaranbieter, **Kapitel 5**). Voraussetzungen, die von den Seminaranbietern als wünschenswert gekennzeichnet sind, werden nicht überprüft, erhöhen jedoch Ihre Chancen, einen Seminarplatz bei diesem Seminaranbieter zu erhalten.

Erfüllt Ihre Seminaranmeldung nicht alle drei aufgeführten Kriterien, wird sie zurückgewiesen und im weiteren Vergabeprozess nicht weiter berücksichtigt.

**Geben Sie daher bitte unbedingt mindestens drei Präferenzen für Seminare an, bei denen Sie die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen.**

## 2. Schritt: Priorisierung der Seminaranmeldungen

Den verbleibenden zulässigen Anmeldungen wird nach Studienfortschritt und Studiendauer eine Prioritätsstufe zugeordnet. Angerechnete Leistungen werden dabei gleichwertig berücksichtigt. Damit wird sichergestellt, dass weit im Studium fortgeschrittene Studierende mit entsprechend vielen Leistungen bevorzugt einen Seminarplatz erhalten. In den Bachelor- und Masterstudiengängen wirkt sich die Einhaltung der Regelstudienzeit positiv aus. Beide Kriterien wurden bereits im alten Auswahlverfahren angewandt. Sie können ihre konkrete Ausprägung studiengangsbezogen den beiden folgenden Tabellen entnehmen.

Sind Sie in einem **Bachelor- oder Masterstudiengang** eingeschrieben, ergibt sich die Zuordnung der Prioritätsstufen 1 und 2 anhand der Zahl der erfolgreich absolvierten Module sowie der Einhaltung der Regelstudienzeit gemäß Tabelle 2.

		Prioritätsstufe 1	Prioritätsstufe 2
Bachelor-studiengänge	Vollzeit	mindestens 12 Module <b>und</b> höchstens 5. Semester	mindestens 12 Module
	Teilzeit	mindestens 14 Module <b>und</b> höchstens 8. Semester	mindestens 14 Module
Master-studiengänge	Vollzeit	mindestens 3 Module <b>und</b> 2. Semester	mindestens 3 Module
	Teilzeit	mindestens 6 Module <b>und</b> höchstens 4. Semester	mindestens 6 Module

Tabelle 2

Alle übrigen Studierenden erhalten die Prioritätsstufe 3.

Sind Sie in einem **Diplomstudiengang** eingeschrieben, ergibt sich die Zuordnung der Prioritätsstufen 1 und 2 anhand der Zahl der erfolgreich absolvierten Diplomprüfungsfächer im Hauptstudium gemäß Tabelle 3. Die Einhaltung der Regelstudienzeit spielt bei diesen auslaufenden Studiengängen keine Rolle.

	Prioritätsstufe 1	Prioritätsstufe 2
Diplomstudiengang I	mindestens 3 Diplomprüfungsfächer	2 Diplomprüfungsfächer
Diplomstudiengang II	mindestens 4 Diplomprüfungsfächer	3 Diplomprüfungsfächer

Tabelle 3

Alle übrigen Studierenden erhalten wiederum die Prioritätsstufe 3.

## 3. Schritt: Zuordnung der Studierenden zu den Seminaren

Mit einem Optimierungstool wird eine optimale Zuordnung von Studierenden zu den Seminaren bestimmt. Es wird dabei das Ziel verfolgt, alle Studierenden einem Seminaranbieter mit möglichst hoher Präferenz zuzuordnen. Die Zuordnung der Studierenden ist pareto-optimal. Als angehende Ökonomen wissen Sie: Durch eine Umverteilung kann sich kein Studierender besser stellen, ohne dass sich ein anderer

### 2. Priorisierung der Seminaranmeldungen

### 3. Zuordnung der Studierenden

Studierender schlechter stellt. Als Restriktion wirkt die begrenzte Betreuungskapazität der Lehrstühle. Die Fakultät stellt sicher, dass möglichst viele Studierende mit Prioritätsstufe 1 oder 2 einen Seminarplatz erhalten. Damit wird angestrebt, dass sich Ihre Studienzeit nicht durch Wartesemester verlängert.

#### 4. Schritt: Schriftliche Benachrichtigung der Studierenden

Nach Abschluss der zentralen Zuordnung werden Sie schriftlich benachrichtigt, welchem Seminar Sie zugeordnet wurden. Eine nachträgliche Änderung der Zuordnung scheidet aus. Ein Tausch von Seminarplätzen ist ebenfalls ausgeschlossen. Sie können jedoch den Ihnen zugeordneten Seminarplatz ablehnen. In diesem Fall können Sie sich frühestens wieder im folgenden Semester zu einem Seminar anmelden. Wurde Ihnen kein Seminarplatz zugeordnet, erhalten Sie eine schriftliche Absage. Das gilt auch, wenn Sie die Teilnahmevoraussetzungen (Schritt 1) nicht erfüllen und Ihre Anmeldung aus diesem Grund zurückgewiesen wurde.

#### 4. Schriftliche Benachrichtigung

#### Abschließende Hinweise

Die Chance, einen (gewünschten) Seminarplatz zu erhalten, können Sie erheblich steigern, indem Sie:

#### Abschließende Hinweise

- möglichst viele, mindestens aber drei Präferenzen für Seminare angeben, deren seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen Sie auch erfüllen,
- Präferenzen bei unterschiedlichen Seminaranbietern angeben,
- sich zu einem Seminar anmelden, wenn Sie im Studiengang entsprechend weit fortgeschritten sind, also bereits ausreichend viele Prüfungen an der FernUniversität erfolgreich absolviert haben bzw. sich die Leistungen haben anrechnen lassen,
- in den Bachelor- und Masterstudiengängen innerhalb der Regelstudienzeit studieren.

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die Verteilung der Seminare in den letzten Semestern:

	WS 2014/15	SS 2015	WS 2015/16
Anmeldungen insgesamt	806	773	791
von den Lehrstühlen an der FernUniversität angenommene Anmeldungen	677	742	716
Überhang*	129 (16 %)	31 (4 %)	61 (8 %)

\* Der größte Teil der nicht berücksichtigten Anmeldungen betraf Studierende, die gerade die Pflichtmodule/Diplom-Vorprüfung abgeschlossen und noch keine positive Prüfungsleistung zu Wahlpflichtmodulen bzw. im Hauptstudium erbracht hatten.



## 5 Seminarangebote der Lehrstühle

Die Darstellung des Seminarangebotes ist nach den Namen der Prüfer bzw. deren Lehrgebiete alphabetisch gegliedert. Detaillierte Informationen erhalten Sie über den Info-Link.

### Betriebswirtschaftslehre, insb. Bank- und Finanzwirtschaft

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Rainer Baule**

Seminartitel:

Seminar 1: Financial Engineering

Seminar 2: Performancemessung



### Betriebswirtschaftslehre, insb. Bank- und Finanzwirtschaft

Prüfer

**PD Dr. Karin Niehoff**

Seminartitel:

Kommunale Finanzierung



### Betriebswirtschaftslehre, insb. Informationsmanagement

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Ulrike Baumöl**

Seminartitel:

Seminar 1: Innovation & Entrepreneurship

Seminar 2: Kennzahlengestütztes IT-Controlling



### Centrum für Steuern und Finanzen, Abt.: Finanzmanagement

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Michael Bitz**

Seminartitel:

Die Bilanz als Abbild realer Sachverhalte:

Theoretische Analyse auf der Basis einschlägiger HGB-Vorschriften



### Betriebswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftsprüfung

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel**

Seminartitel:

Aktuelle Probleme der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung



**Volkswirtschaftslehre, insb. Finanzwissenschaft**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Eichner**

Seminartitel:

Umweltökonomie

**Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftstheorie**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Alfred Endres**

Seminartitel:

Industrieökonomisches Seminar mit umweltökonomischem Anwendungsbezug

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktions- und Investitionstheorie**

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Günter Fandel**

Seminartitel:

Entscheidungen in Supply Chains

**Douglas-Stiftungslehrstuhl für Dienstleistungsmanagement**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Sabine Fließ**

Seminartitel:

Seminar 1: Qualitative Dienstleistungsforschung: Die Bedeutung von Kundenaktivitäten für Service Experience und Customer Value in Services/Service Value

Seminar 2: Sales Management bei B2B-Dienstleistungen

**Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftspolitik**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Joachim Grosser**

Seminartitel:

Seminar 1: Freakonomics

Seminar 2: Behavioral Economics

**Betriebswirtschaftslehre, insb.  
Investitionstheorie und Unternehmensbewertung**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Hering**

Seminarartikel:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Investitionstheorie und  
Unternehmensbewertung**Betriebswirtschaftslehre, insb.  
Investitionstheorie und Unternehmensbewertung**

Prüfer

**PD Dr. Dr. Aurelio Vincenti**

Seminarartikel:

Going Public (Börsengang von Unternehmen)

**Volkswirtschaftslehre, insb. Makroökonomik**

Prüfer

**Dr. Friedrich Kißmer**

Seminarartikel: Seminar 1 und 2

Volkswirtschaftliche Aspekte von Finanzkrisen und der Globalisierung

**Betriebswirtschaftslehre, insb.  
Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine**

Seminarartikel:

Seminar 1: Modellierung und Optimierung betriebswirtschaftlicher  
ProblemstellungenSeminar 2: Graphentheoretische Modelle zur Netzwerkanalyse und  
praxisgerechten Problemlösung**Betriebswirtschaftslehre, insb. Unternehmensrechnung und Controlling**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann**

Seminarartikel:

Seminar 1: Risikomanagement und -controlling

Seminar 2: Trends in der Betriebswirtschaft

Seminar 3: Das Reporting als zentrales Controllinginstrument in Unternehmen:  
Fluch oder Segen?

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering**

Seminartitel:

Aktuelle Entwicklungen in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Marketing**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Rainer Olbrich**

Seminartitel:

Seminar 1: Instrumente des Online-Marketing

Seminar 2: Mehrkanal-Vertriebssysteme im Konsumgütersektor

– Nutzenpotenziale, Gestaltungsansätze und Erfolgsvoraussetzungen

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Organisation und Planung**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

Seminartitel:

Forschungsfelder des Internationalen Managements

**Volkswirtschaftslehre, insbesondere Internationale Ökonomie**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Hans-Jörg Schmerer**

Seminartitel:

Entwicklungsökonomische Aspekte des Internationalen Handels

**Centrum für Steuern und Finanzen,  
Abt.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Dieter Schneeloch**

Seminartitel:

Ausgewählte Fragen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und der Rechnungslegung

**Angewandte Statistik und Methoden der empirischen Sozialforschung**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer**

Seminartitel:

Empirische Kapitalmarktforschung / Multivariate Verfahren / Empirische  
Wirtschafts- und Sozialforschung**Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebliche Anwendungssysteme**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Smolnik**

Seminartitel:

Social Media und digitale Transformation

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Entwicklung von Informationssystemen**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Strecker**

Seminartitel:

Seminar 1: Entwicklung von Informationssystemen (EVLIS)

Seminar 2: Geschäftsprozessmodellierung

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktion und Logistik**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Volling**

Seminartitel:

Zukunft der Logistik – Chancen und Herausforderungen durch das Wachstum  
des Onlinehandels**Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz,  
Urheberrecht und Zivilprozessrecht**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Barbara Völzmann-Stickelbrock**

Seminartitel:

Aktuelle Rechtsentwicklungen im Handels-, Personengesellschafts- und  
Insolvenzrecht

**Bürgerliches Recht, Unternehmensrecht und Rechtsvergleichung**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Ulrich Wackerbarth**

Seminartitel:

Seminar im Bankrecht

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalführung und Organisation**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler**

Seminartitel:

Seminar 1: Führungsbeziehungen

Seminar 2: Neuere konzeptionelle Vorstellungen der Organisationsforschung  
– Wegweisende Verständnisse des Organisationsgebildes und  
-geschehens?

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Bank- und Finanzwirtschaft**

Veranstaltungsemester:

Sommersemester 2016

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Rainer Baule**

**Seminar 1**

Titel: **Financial Engineering**

Termin: 13. – 14.06.2016

Ort: Schwerte

Abgabetermin der Seminararbeit: 17.05.2016

Teilnahmevoraussetzungen:

Das Seminar Financial Engineering wird im Semester 2016 ein **reines Masterseminar** sein.

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

**Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**

– 32831 Finanzwirtschaftliche Bewertungstheorie und Kreditrisikomanagement.

**Seminar 2**

Titel: **Performancemessung**

Termin: 20. – 21.06.2016

Ort: Schwerte

Abgabetermin der Seminararbeit: 17.05.2016

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

**1. Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**

- 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen **oder**
- 31511 Finanzwirtschaft: Vertiefung **oder**
- 31521 Finanzintermediation und Bankmanagement.

**2. Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**

- 31511 Finanzwirtschaft: Vertiefung **oder**
- 32521 Finanz- und bankwirtschaftliche Modelle.

### 3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**

- 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen **oder**
- 31521 Finanzintermediation und Bankmanagement.

### 4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**

- 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen **oder**
- 31521 Finanzintermediation und Bankmanagement **oder**
- 32521 Finanz- und bankwirtschaftliche Modelle.

## **Seminarübergreifende Angaben**

### Gliederungsvorbesprechung:

Die Gliederungsbesprechung erfolgt telefonisch.

### Seminarvorbesprechung:

15. – 16.02.2016 in Hagen

### Ansprechpartner:

Sekretariat

Telefon: +49 2331 987 – 2611

Fax: +49 2331 987 – 1885

E-Mail: [bwlbuf@fernuni-hagen.de](mailto:bwlbuf@fernuni-hagen.de)

### Erläuterungen:

Nähere Erläuterungen zu Inhalt und Ablauf des Seminars finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls (<http://www.fernuni-hagen.de/bwlbuf/studium/seminar.shtml>)

### Teilnahmevoraussetzungen:

Ferner sind zum Bearbeiten der relevanten Literatur solide Englischkenntnisse notwendig.

### Geforderte Leistungen:

Seminar I und II:

- Teilnahme an der Vorbesprechung,
- Vorlage und Besprechung des Gliederungskonzeptes,
- Anfertigung der Seminararbeit,
- Anfertigung eines Thesenpapiers,
- Teilnahme an der Präsenzphase, Vortrag, Koreferat und Diskussion

### Bemerkungen:

Alle zum Seminar zugelassenen Teilnehmer erhalten eine schriftliche Benachrichtigung. Sie werden darin u. a. gebeten, uns umgehend schriftlich mitzuteilen, ob Sie den angebotenen Seminarplatz annehmen. Bitte beachten Sie die angegebene Frist. Sollten Sie sich nach Ablauf der Frist noch nicht gemeldet haben, wird Ihr Seminarplatz – ohne Rücksprache – anderweitig vergeben.

Für das Seminar wird ein Zugang für die MOODLE-Plattform benötigt.



**Betriebswirtschaftslehre, insb. Bank- und Finanzwirtschaft**

## Veranstaltungsemester:

Sommersemester 2016

## Prüfer:

**PD Dr. Karin Niehoff****Seminar**Titel: **Kommunale Finanzierung**

Termin: 13. – 14.06.2016

Ort: Schwerte

Abgabetermin der Seminararbeit: 17.05.2016

## Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Es sind nur die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung zu erfüllen.

## Gliederungsvorbesprechung:

Die Gliederungsbesprechung erfolgt telefonisch.

## Seminarvorbesprechung:

29.01.2016 in Hagen

## Ansprechpartner:

Sekretariat

Telefon: +49 2331 987 – 2611

Fax: +49 2331 987 – 1885

E-Mail: [bwlbuf@fernuni-hagen.de](mailto:bwlbuf@fernuni-hagen.de)

## Erläuterungen:

Nähere Erläuterungen zu Inhalt und Ablauf des Seminars finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls (<http://www.fernuni-hagen.de/bwlbuf/studium/seminar.shtml>)

## Teilnahmevoraussetzungen:

Zum Bearbeiten der relevanten Literatur sind solide Englischkenntnisse notwendig.

## Bemerkungen:

Alle zum Seminar zugelassenen Teilnehmer erhalten eine schriftliche Benachrichtigung. Sie werden darin u. a. gebeten, uns umgehend schriftlich mitzuteilen, ob Sie den angebotenen Seminarplatz annehmen. Bitte beachten Sie die angegebene Frist. Sollten Sie sich nach Ablauf der Frist noch nicht gemeldet haben, wird Ihr Seminarplatz – ohne Rücksprache – anderweitig vergeben.

Für das Seminar wird ein Zugang für die MOODLE-Plattform benötigt.

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Informationsmanagement**

Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2016

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Ulrike Baumöl**

**Seminar 1**

Titel:

**Innovation & Entrepreneurship**

Termin:

05.07.2016,  
die Teilnahme am Präsenztermin wissenschaftliches Arbeiten am  
08.06.2016 von 13:00 – 17:00 Uhr ist obligatorisch.

Ort:

FernUniversität in Hagen

Abgabetermin der Seminararbeit: 01.06.2016

Seminarvorbesprechung:

08.02.2016,  
virtuelle Seminarbesprechung: Adobe Connect

Ansprechpartner:

Dipl.-Kfm. Philipp-Dennis Berlitz

Tel.: 02331 987-4028

Mail: [philipp-dennis.berlitz@fernuni-hagen.de](mailto:philipp-dennis.berlitz@fernuni-hagen.de)

Weitere Informationen:

<http://www.fernuni-hagen.de/BIMA/>

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31771 Informationsmanagement **oder**
  - 31311 IT Governance.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31311 IT Governance **oder**
  - 32711 Business Intelligence **oder**
  - 32701 Business IT-Alignment.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31771 Informationsmanagement.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31771 Informationsmanagement.

### Seminarinhalte:

#### **Innovation & Entrepreneurship**

Die rasante Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnik führt zu neuen, teilweise auch unkonventionellen Geschäftsideen. Der Dienstleister „Uber“ beispielsweise vermittelt Fahrdienstleistungen und berücksichtigt dabei neben professionellen auch private Fahrer. Doch das Umsetzen derartiger Ideen in einen belastbaren Business Plan ist nicht trivial. Vielfach scheitert eine erfolgversprechende Idee an einem unzureichend entwickelten und dokumentierten Geschäftsmodell, das genau erklärt, wie die Wertschöpfung im zukünftigen Unternehmen stattfinden soll.

Ziel des Seminars ist die strukturierte und systematische Erarbeitung und Präsentation eines Business Plans. Die hierzu benötigten Informationen werden im Rahmen der Vorbesprechung vermittelt sowie über die Moodle-Lernplattform zur Verfügung gestellt. Im Anschluss daran erfolgt in einer selbst zu organisierenden Arbeitsphase die Entwicklung der Geschäftsideen durch die Teilnehmer/innen sowie die Erstellung eines Business Plans. Während dieser Phase müssen die Teilnehmer/innen zu einem vorher festgelegten Termin in einem „Elevator Pitch“ ihre Ideen überzeugend präsentieren. Im Rahmen einer Abschlusspräsentation werden die entwickelten Geschäftsideen vorgestellt.

Die komplette Durchführung des Seminars erfolgt virtuell über Adobe Connect. Zusätzlich wird es eine Moodle-Lernumgebung geben, in der alle benötigten Informationen zur Verfügung gestellt werden sowie den Teilnehmer/innen die Möglichkeit zur internen Gruppendiskussion gegeben wird.

Da das Seminar virtuell durchgeführt wird, müssen ein Internetzugang sowie ein entsprechendes Zugangsgesät (z. B. PC oder Notebook) mit Mikrofon und Kopfhörer (z. B. Headset) vorhanden sein.

#### **Seminar 2**

<b>Titel:</b>	<b>Kennzahlengestütztes IT-Controlling</b>
<b>Termin:</b>	01.09 – 02.09.2016, die Teilnahme am Präsenztermin wissenschaftliches Arbeiten am 08.06.2016 von 13:00 – 17:00 Uhr ist obligatorisch.
<b>Ort:</b>	FernUniversität in Hagen
<b>Abgabetermin der Seminararbeit:</b>	05.08.2016
<b>Seminarvorbesprechung:</b>	04.05.2016, virtuelle Seminarbesprechung: Adobe Connect
<b>Ansprechpartner:</b>	Christian Grawe, M.Sc. Tel.: 02331 987-2126 Mail: <a href="mailto:christian.grawe@fernuni-hagen.de">christian.grawe@fernuni-hagen.de</a>
	Weitere Informationen: <a href="http://www.fernuni-hagen.de/BIMA/">http://www.fernuni-hagen.de/BIMA/</a>

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31311 IT Governance **oder**
  - 31771 Informationsmanagement.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31311 IT Governance **oder**
  - 32701 Business IT-Alignment **oder**
  - 32711 Business Intelligence.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31771 Informationsmanagement.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31771 Informationsmanagement.

### Seminarinhalte:

#### **Kennzahlengestütztes IT-Controlling**

Das IT-Controlling ist ein Teilgebiet des Controlling, welches sich mit der Planung, Steuerung und Kontrolle der IT in Unternehmen beschäftigt. Im Zuge der immer fortschreitenden Digitalisierung von Unternehmensaktivitäten nimmt die IT eine immer stärkere Rolle im Wettbewerb ein. Eine funktionierende und abgestimmte IT kann somit ein entscheidender Wettbewerbsvorteil darstellen und einen bedeutenden wirtschaftlichen Beitrag leisten. Darüber hinaus erfordert eine gut organisierte und kontinuierlich wachsende IT einen hohen Einsatz von Ressourcen.

Aufgrund der wachsenden Abhängigkeit der Unternehmen von Informations- und Kommunikationstechnologien für die Abwicklung ihrer Geschäftsprozesse nimmt die Bedeutung des IT-Controlling stetig zu. Ein unzureichend aufgestelltes IT-Controlling sowie eine gleichzeitig mangelnde ökonomische Begleitung und Kontrolle der IT-Aktivitäten kann fatale Auswirkungen für die gesamte Unternehmung nach sich ziehen. Im Rahmen eines adäquat ausgestalteten IT-Controlling ist die Steuerung der IT mithilfe von Kennzahlen zu einem Kernthema geworden.

Der Lehrstuhl für Informationsmanagement bietet Ihnen im Rahmen des Seminars Kennzahlengestütztes IT-Controlling die Möglichkeit, sich mit diesem Gebiet auseinanderzusetzen, wobei der Schwerpunkt auf folgenden Aspekten liegt:

- Die IT im Spannungsfeld zwischen Wertbeitrag und ökonomischem Erfolg
- Die Bedeutung von Kennzahlen und Kennzahlensystemen zur Steuerung der IT in Unternehmen
- Die Nutzung und Etablierung von Kennzahlen zur Planung der IT
- Das Potential von Kennzahlen zur Entscheidungsunterstützung bei Investitionen in die IT
- Die Nutzung von Kennzahlen zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von IT-Projekten
- Das kennzahlengestützte Berichtswesen der IT

Das Seminar besteht aus einer Präsenzphase und aus der Seminararbeit. Ziel des Seminars ist es, Sie in das Gebiet des IT-Controlling einzuführen und Sie auf die Entwicklung und Lösung relevanter Problemstellungen im kennzahlenbasierten IT-Controlling vorzubereiten.

Für das Seminar sind zwei Präsenztermine in Hagen vorgesehen. Am 8. Juni findet die Veranstaltung zum wissenschaftlichen Arbeiten in Hagen statt. Die Ergebnisse Ihrer Seminararbeiten präsentieren Sie vor der Gruppe im Rahmen der Präsenzphase am 01. und 02. September 2016. Im Rahmen dieser Veranstaltung bearbeiten die Teilnehmer ebenfalls Fallstudien in Gruppenarbeit.

Die Seminarvorbereitung, die die Vorstellung des Seminarthemas und die Vergabe der einzelnen Themen der Seminararbeiten beinhaltet, findet am 04. Mai 2016 in virtueller Form statt.

### **Seminarübergreifende Angaben**

#### Teilnahmevoraussetzungen:

Die Teilnahme an der Seminarvorbereitung ist obligatorisch!

Weitere Informationen: <http://www.fernuni-hagen.de/BIMA/>

#### Geforderte Leistungen:

Für beide Seminare gilt, dass die Erstellung eines Exposés erforderlich ist.

#### Bemerkungen:

Sollten Sie im Anschluss an das Seminar auch Ihre Abschlussarbeit bei uns am Lehrstuhl schreiben wollen, ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

**Centrum für Steuern und Finanzen, Abt.: Finanzmanagement****Veranstaltungssemester:**

Sommersemester 2016

**Prüfer:****Univ.-Prof. Dr. Michael Bitz****Titel:****Die Bilanz als Abbild realer Sachverhalte: Theoretische Analyse auf der Basis einschlägiger HGB-Vorschriften****Termin:**

19. März 2016 sowie 17. und 18. Juni 2016

**Ort:**FernUniversität in Hagen, KSW – Seminargebäude, Raum 6,  
Universitätsstraße 33, 58097 Hagen**Abgabetermin der Seminararbeit:** 9. Mai 2016**Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:**

Es sind nur die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung zu erfüllen.

**Seminarvorbesprechung:**

Die Seminarvorbesprechung erfolgt im Rahmen des Proseminars am 19. März 2016 in Hagen. Die Teilnahme an diesem Proseminar ist Voraussetzung für die Erbringung der anderen Seminarleistungen und kann nicht durch sonstige Leistungen kompensiert werden.

Für die geforderte aktive Teilnahme an diesem Proseminar ist insbesondere das Studium der angegebenen Einstiegsliteratur zum zu bearbeitenden Seminarthema erforderlich.

**Ansprechpartner:**

Dr. Jürgen Ewert

Telefon: 02331-9872630 (Mo. und Do.)

E-Mail: [juergen.ewert@fernuni-hagen.de](mailto:juergen.ewert@fernuni-hagen.de)**Erläuterungen:**

Alle zum Seminar zugelassenen Studentinnen und Studenten erhalten bis Mitte Januar 2016 per Email eine schriftliche Benachrichtigung und die Liste der konkret zu bearbeitenden Themen mit Hinweisen zur Einstiegsliteratur. Teilen Sie uns anschließend innerhalb von 14 Tagen mit (schriftlich per Email), ob Sie den angebotenen Seminarplatz annehmen und welche Themenpräferenzen Sie haben. Sollten wir von Ihnen bis Ende Januar 2016 keine Antwort erhalten, wird der Seminarplatz – ohne weitere Rücksprache – anderweitig vergeben. Das von Ihnen zu bearbeitende Thema wird Ihnen dann bis spätestens Mitte Februar 2016 per Email zugesandt.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Neben den in den jeweiligen Prüfungsordnungen geregelten Zulassungsvoraussetzungen zu einem Seminar der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft gibt es keine weiteren formalen Auswahlvoraussetzungen. Für eine erfolgreiche Seminarteilnahme ist jedoch zwingend ein grundsätzliches Interesse an Problemstellungen aus dem Bereich der externen Rechnungslegung erforderlich. Entsprechende Grundlagenkenntnisse werden vorausgesetzt.

### Geforderte Leistungen:

1. Aktive Teilnahme am Proseminar (19. März 2016)
2. Erstellung und Einreichung einer schriftlichen Seminarhausarbeit im Umfang von 12 Textseiten (Abgabetermin: 09. Mai 2016)
3. Aktive Teilnahme an der Präsenzphase des Hauptseminars und Übernahme eines Kurzvortrages (17. und 18. Juni 2016)
4. Abfassung eines Ergebnisprotokolls

### Bemerkungen:

Bei erfolgreicher Teilnahme am Seminar besteht für eine begrenzte Anzahl von Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, bereits unmittelbar nach dem Seminar (frühestens ab Juni 2016, also noch im SS 2016) bei Univ.-Prof. Dr. M. Bitz mit der Erstellung der Bachelor-, Master- oder Diplomarbeit zu beginnen. Allen erfolgreichen Seminarteilnehmern wird zudem die Betreuung der Abschlussarbeit bei Univ.-Prof. Dr. M. Bitz zugesichert, sofern ein Bearbeitungsbeginn bis spätestens Januar 2017 erfolgt.

## Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsprüfung



Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2016

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel**

Seminartitel:

**Aktuelle Probleme der Rechnungslegung und  
Wirtschaftsprüfung**

Seminartermin:

06. bis 08. Juli 2016

Seminarort:

FernUniversität in Hagen; Informatikzentrum (IZ), Feithstraße 142  
(Eingang Universitätsstraße 11), EG, Raum F 09

Abgabetermin der Seminararbeit: 30. Mai 2016

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**  
Keine zusätzlichen Voraussetzungen.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**  
– 32781 Rechnungslegung.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**  
Keine zusätzlichen Voraussetzungen.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**  
Keine zusätzlichen Voraussetzungen.

Gliederungsvorbesprechung:

erfolgt telefonisch oder auf Wunsch persönlich an der FernUniversität in Hagen mit dem jeweiligen Betreuer

Seminarvorbesprechung:

erfolgt telefonisch oder auf Wunsch persönlich an der FernUniversität in Hagen mit dem jeweiligen Betreuer

Ansprechpartner:

Silvia Vecera: [silvia.vecera@FernUni-Hagen.de](mailto:silvia.vecera@FernUni-Hagen.de)

Ass. iur., Dipl.-Kfm. Jörg Wasmuth, LL.M.: [joerg.wasmuth@FernUni-Hagen.de](mailto:joerg.wasmuth@FernUni-Hagen.de)

und/oder der jeweilige Betreuer



### Geforderte Leistungen:

Teilnahme an der telefonischen Seminarvorbereitung mit ihrem Betreuer, Seminararbeit, Vortrag (15 bis max. 20 Minuten) und Verteidigung der Arbeit, Korreferat, Beteiligung an den Diskussionen im Seminar.

Die in diesem Semester angebotenen Seminarthemen können unserer Netzseite entnommen werden: <http://www.fernuni-hagen.de/wirtschaftspruefung/studium/seminararbeiten.shtml>.

Mit der Zuweisung eines Seminarplatzes und der erfolgreichen Teilnahme am Seminar ist nicht automatisch die Garantie verbunden, dass auch eine Abschlussarbeit am Lehrstuhl geschrieben werden kann.

Die Erteilung der Betreuungszusagen erfolgt spätestens im Januar 2016.

Die Themenvergabe erfolgt in Übereinstimmung mit dem Bearbeitungsbeginn am 1. April 2016.

Zulassung und Belegung erfolgen nach Studienfortschritt. Die Zuweisung der spezifischen Themen wird so weit wie möglich gemäß den Präferenzen erfolgen. Literaturempfehlungen für die einzelnen Themen/Themenblöcke sind der Ankündigung auf unserer Netzseite zu entnehmen.

## Volkswirtschaftslehre, insb. Finanzwissenschaft



### Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2016

### Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Eichner**

### Seminartitel:

**Umweltökonomie**

### Seminartermin:

10. und 11. Juni 2016

### Seminarort:

FernUniversität in Hagen (TGZ/IZ, EG, F09)

Abgabetermin der Seminararbeit: 26. Mai 2016

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31041 Theorie der Marktwirtschaft **oder**
  - 31721 Markt und Staat.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31901 Öffentliche Ausgaben **oder**
  - 32741 Vertiefung der Wirtschaftsmathematik und Statistik **oder**
  - 32751 Konstruktion und Analyse ökonomischer Modelle.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31041 Theorie der Marktwirtschaft **oder**
  - 31101 Grundlagen der Wirtschaftsmathematik und Statistik.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31041 Theorie der Marktwirtschaft **oder**
  - 31101 Grundlagen der Wirtschaftsmathematik und Statistik.

### Gliederungsvorbesprechung:

Die Gliederung der Seminararbeit sollte mit dem Betreuer abgestimmt werden.

### Ansprechpartner:

Univ.-Prof. Dr. Thomas Eichner

Sprechzeit: Montag 10 bis 12 Uhr

Tel.: 02331 987-4141

[Thomas.Eichner@Fernuni-Hagen.de](mailto:Thomas.Eichner@Fernuni-Hagen.de)

### Erläuterungen:

Die [Themenliste](#) ist auf der Homepage des Lehrstuhls einzusehen.

Geforderte Leistungen:

- Seminararbeit
- Vortrag
- Diskussionsbeteiligung

Bemerkungen:

Bei einer entsprechenden Leistung ist die Vergabe einer Abschlussarbeit (Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit) möglich.

## Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftstheorie



### Veranstaltungsemester:

Sommersemester 2016

### Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Alfred Endres**

### Seminartitel:

**Industrieökonomisches Seminar mit  
umweltökonomischem Anwendungsbezug**

### Seminartermin:

07.07.2016 – 09.07.2016

### Seminarort:

Hagen

Abgabetermin der Seminararbeit: 09.05.2016

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31041 Theorie der Marktwirtschaft (Mikroökonomik) **oder**
  - 31731 Marktversagen **oder**
  - 31741 Ökonomie der Umweltpolitik.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31741 Ökonomie der Umweltpolitik **oder**
  - 32531 Preisbildung auf unvollkommenen Märkten und allgemeines Gleichgewicht.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31741 Ökonomie der Umweltpolitik **oder**
  - 31731 Marktversagen **oder**
  - 32531 Preisbildung auf unvollkommenen Märkten und allgemeines Gleichgewicht.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31741 Ökonomie der Umweltpolitik **oder**
  - 31731 Marktversagen **oder**
  - 32531 Preisbildung auf unvollkommenen Märkten und allgemeines Gleichgewicht.

### Gliederungsvorbesprechung:

Die Gliederungsvorbesprechung findet individuell per E-Mail und Telefon statt.

### Seminarvorbesprechung:

Die Vorbesprechung der Präsentationen findet individuell per E-Mail und Telefon statt.

### Ansprechpartner:

Dipl.-Volksw.Dipl.-Kfm. Sven Höfer

Telefon: 02331/987-4449

E-Mail: [Sven.Hoefer@FernUni-Hagen.de](mailto:Sven.Hoefer@FernUni-Hagen.de)

### Erläuterungen:

Schwerpunktmäßig wird sich das Seminar im Sommersemester 2016 mit industrieökonomischen Fragestellungen befassen. Die Teilnehmer sollen im Rahmen des Seminars u. a. dazu befähigt werden, sich mit Formen des unvollkommenen Wettbewerbs zwischen einzelnen Firmen auseinanderzusetzen. Auf realen Märkten kann (i. d. R.) im Gegensatz zum Idealfall der vollkommenen Konkurrenz die Beobachtung gemacht werden, dass Firmen durch ihre Mengen- oder Preisentscheidung Einfluss auf das Marktergebnis haben. Neben dieser Marktunvollkommenheit und anderen Wettbewerbsbeschränkungen soll besonderes Augenmerk auf das Marktversagen in Form einer negativen Umweltexternalität gelegt werden.

### Geforderte Leistungen:

Seminararbeit sowie Vortrag und mündliche Beteiligung in der Präsenzphase. Die Seminararbeit geht mit 50 %, Vortrag und mündliche Beteiligung mit jeweils 25 % in die Endnote ein. Es wird Interesse an der Thematik (auch über das eigene Seminararbeitsthema hinaus) erwartet. Die Seminararbeit muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden, um an der Präsenzphase teilnehmen zu dürfen. Eventuelle nicht ausreichende Leistungen in einem der mit 25 % in die Endnote eingehenden Teile können hingegen durch bessere Leistungen in anderen Teilen ausgeglichen werden, wenn eine Gesamtnote von mindestens 4,0 erreicht wird.

### Bemerkungen:

Gute Grundlagen der Mikroökonomik, eigenständiges Aneignen der Techniken der wissenschaftlichen Recherche und des wissenschaftlichen Schreibens, sowie Interesse an wirtschaftstheoretischen Fragestellungen werden vorausgesetzt. Darüber hinaus sind gute Englischkenntnisse notwendig, da ein nicht unerheblicher Anteil der relevanten Literatur in englischer Sprache verfasst ist.

Bei Masterstudenten und Diplomstudenten für welche dies die zweite Seminararbeit ist, wird ein fortgeschrittenes Verständnis formaler (mathematischer) Modelle vorausgesetzt.

**Die Teilnehmer müssen über einen E-Mail-Account verfügen, da mit wenigen Ausnahmen alle Informationen per E-Mail versendet werden bzw. in der Moodle-Umgebung bekannt gemacht werden. Eine Anmeldung kann nur berücksichtigt werden, wenn mit der Anmeldung eine vollständige postalische Adresse, eine Telefonnummer, unter der ein Teilnehmer tagsüber erreichbar ist, sowie eine E-Mail-Adresse angegeben werden.** Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie mit der Veröffentlichung Ihrer elektronischen Adresse an die Teilnehmer des Seminars einverstanden sind. Wenn Sie Ihr Einverständnis in Ihrer Anmeldung nicht explizit vermerken, werden Sie nicht in die Teilnehmerliste aufgenommen, die an die Teilnehmer versendet wird. Ziel der Liste ist es, die Kommunikation zwischen den Teilnehmern zu fördern und zu erleichtern.

### Themenvergabe:

Die Themen werden spätestens Anfang Januar 2016 auf den Internetseiten des Lehrstuhls bekannt gegeben. Die Themenpräferenzen werden im Anschluss an die Platzvergabe abgefragt und nach Möglichkeit berücksichtigt.

Ein sanktionsfreier Rücktritt ist bis vier Wochen nach Zuteilung des Themas möglich.

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktions- und Investitionstheorie**

## Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2016

## Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Günter Fandel**Seminarartikel: **Entscheidungen in Supply Chains**

Seminartermin: 17. – 18.06.2016

Seminarort: Hagen

Abgabetermin der Seminararbeit: 03.05.2016

## Teilnahmevoraussetzungen:

Dieses Seminar wird im Sommersemester 2016 **nur für die Masterstudiengänge und im Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II** angeboten.

## Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

**1. Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**

- 32551 Supply Chain Management **oder**
- 32541 Produktionsmanagement **oder**
- 32621 Optimierungsmethoden des Operations Research.

**2. Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**

- 32551 Supply Chain Management **oder**
- 32541 Produktionsmanagement **oder**
- 32621 Optimierungsmethoden des Operations Research.

## Gliederungsvorbesprechung:

Abgabe einer Gliederung bis zum 04.04.2016

## Ansprechpartner:

Allgemeines zum Seminar:

Frau Nicole Schurek (02331 987-2626)

Betreuer werden noch zugeteilt!

## Bemerkungen:

Start und Zuteilung der Themen am 18.03.2016

## Douglas-Stiftungslehrstuhl für Dienstleistungsmanagement



Veranstaltungsemester:

Sommersemester 2016

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Sabine Fließ**

### Seminar 1

Titel:

**Qualitative Dienstleistungsforschung: Qualitative Dienstleistungsforschung: Die Bedeutung von Kundenaktivitäten für Service Experience und Customer Value in Services/Service Value**

Termin:

09.05-10.05.2016

Ort:

Regionalzentrum Berlin der FernUniversität  
(SpreePalais am Dom, St. Wolfgang-Straße, 10178 Berlin)

Abgabetermin der Seminararbeit:

15.08.2016, 23:59 Uhr

Gliederungsvorbesprechung:

30.5-1.6.2016

Individuelle Besprechung der Forschungsfragen, Gliederungen und eines vorläufigen Literaturverzeichnisses mit dem Betreuer

Seminarvorbesprechung:

06.04.2016, 15:30-17:00 Uhr

Virtuelle Seminarvorbesprechung in Adobe Connect  
(Pflichtveranstaltung)

Ansprechpartner:

Organisatorische Fragen Stefanie Vogt

Tel. +49 2331 987 -2533

E-Mail: [stefanie.vogt@fernuni-hagen.de](mailto:stefanie.vogt@fernuni-hagen.de)

Inhaltliche Fragen Stefan Dyck

Tel. +49 2331 987 - 4452

E-Mail: [Stefan.Dyck@FernUni-Hagen.de](mailto:Stefan.Dyck@FernUni-Hagen.de)

Teilnahmevoraussetzungen:

Teilnahmevoraussetzungen gem. PO, Einschreibung in einem wirtschaftswissenschaftlichen **Master-Studiengang** (VWL, WiWi, Wilnf), Bestandene Klausur in einem der DLM-Module (31561 oder 32691), Technisches Equipment (Headset mit Mikrofon) für virtuelle Seminarvorbesprechung

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

### **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**

- 31561 Dienstleistungskonzeptionen **oder**
- 32691 Dienstleistungsmanagement – Management von Dienstleistungsprozessen.

**Geforderte Leistungen:**

Vorbereitung der inhaltlichen und methodischen Literatur, Gruppenpräsentation der Konzepte (Kundenaktivitäten, Service Experience und Service Value) während der Präsenzveranstaltung (ca. 10 Minuten Vortragszeit pro Person), Mitarbeit bei der Präsenzveranstaltung (Diskussion im Plenum, Gruppenarbeit, Präsentation von Gruppenergebnissen), Schriftliche Seminararbeit von 15-20 Seiten, inkl. Durchführung und Auswertung der empirischen Studie (2 Interviews, je ca. 60-90 Minuten)

**Seminar 2**

<b>Titel:</b>	<b>Sales Management bei B2B-Dienstleistungen</b>
<b>Termin:</b>	27.07.-29.07.2016
<b>Ort:</b>	FernUniversität in Hagen Gebäude TGZ, Raum F08 + F09
<b>Abgabetermin der Seminararbeit:</b>	01.06.2016, 23:59 Uhr
<b>Gliederungsvorbesprechung:</b>	29.03.-01.04.2016 Individuelle Besprechung der Forschungsfragen, Gliederungen und eines vorläufigen Literaturverzeichnisses mit dem Betreuer
<b>Seminarvorbesprechung:</b>	16.03.2016, 15:00-17:00 Uhr Virtuelle Seminarvorbesprechung in Adobe Connect (Pflichtveranstaltung)
<b>Ansprechpartner:</b>	Organisatorische Fragen Stefanie Vogt Tel. +49 2331 987 -2533 E-Mail: <a href="mailto:d1m@FernUni-Hagen.de">d1m@FernUni-Hagen.de</a>  Inhaltliche Fragen Eva Lexutt Tel. +49 2331 987 -4938 E-Mail: <a href="mailto:Eva.Lexutt@FernUni-Hagen.de">Eva.Lexutt@FernUni-Hagen.de</a>
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Teilnahmevoraussetzungen gem. PO, Vordiplom bzw. bestandene A-Pflicht-Modul, Bestandene Klausur in einem der DLM-Module (31561, 31571 oder 32691), Technisches Equipment (Headset mit Mikrofon) für virtuelle Seminarvorbesprechung

**Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:**

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31561 Dienstleistungskonzeptionen **oder**
  - 31571 Querschnittsfunktionen im Dienstleistungsmanagement.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31561 Dienstleistungskonzeptionen **oder**
  - 32691 Dienstleistungsmanagement – Management von Dienstleistungsprozessen.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31561 Dienstleistungskonzeptionen **oder**
  - 31571 Querschnittsfunktionen im Dienstleistungsmanagement **oder**
  - 32691 Dienstleistungsmanagement – Management von Dienstleistungsprozessen.



#### 4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**

- 31561 Dienstleistungskonzeptionen **oder**
- 31571 Querschnittsfunktionen im Dienstleistungsmanagement **oder**
- 32691 Dienstleistungsmanagement – Management von Dienstleistungsprozessen.

##### Geforderte Leistungen:

Teilnahme an der virtuellen Seminarvorbesprechung; Schriftliche Seminararbeit von ca. 15 Seiten; Gruppenpräsentation der Seminararbeit bei der Präsenzveranstaltung (ca. 10 Minuten Vortrag pro Person); Durcharbeiten der Seminararbeiten zu den verschiedenen Themen; Vorbereitung von ein bis zwei, voraussichtlich englischsprachigen, Fallstudien; Mitarbeit bei der Präsenzveranstaltung (Diskussion im Plenum, Gruppenarbeit, Präsentation von Gruppenergebnissen)

##### Seminarübergreifende Angaben

##### Bemerkungen:

Eine Einführung in das Thema und die Themen finden Sie in den zusätzlichen Dokumenten in WebRegIS und auf der Homepage des Lehrstuhls

<http://www.fernuni-hagen.de/bwldlm/studiumundlehre/seminare/>.

Bitte beachten Sie ständig unsere News auf unserer Homepage <http://www.fernuni-hagen.de/bwldlm>, bei Facebook <http://www.facebook.com/bwldlm> und/oder bei Xing

<https://www.xing.com/companies/douglas-stiftungslehrstuhlfordienstleistungsmanagement>.

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung 3 Themenpräferenzen an.

##### Seminarausschreibungen:

In der Datei finden Sie 2 Seminarausschreibungen:

Seminar 1: Qualitative Dienstleistungsforschung: Die Bedeutung von Kundenaktivitäten für Service Experience und Customer Value in Services/Service Value.

Seminar 2: Sales Management bei B2B-Dienstleistungen.

Datei zum Download: [Seminarausschreibungen DLM SS 2016.pdf](#) (227 KB)

## Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftspolitik



Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2016

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Joachim Grosser**

### Seminar 1

Titel:

**Freakonomics**

Termin:

Bearbeitungsbeginn: Variabel von Ende Januar / Anfang Februar bis Mitte März 2016;  
Seminarvorträge: Als Blockseminar je nach Teilnehmerzahl an zwei bis drei Tagen vom 22. bis 24. Juli 2016.

Ort:

Campus der FernUniversität in Hagen

Abgabetermin der Seminararbeit: 12 Wochen nach Bearbeitungsbeginn

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Es sind nur die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung zu erfüllen.

Zum Konzept des Seminars 1:

### **Freakonomics**

Ähnlich den Bestsellern von Levitt/Dubner (2005, 2009) geht es im Seminar „Freakonomics“ darum, das Instrumentarium und das „Handwerkszeug“ der Wirtschaftswissenschaften auf Bereiche des „wahren Lebens“ anzuwenden, welche nicht von der klassischen Ökonomie abgedeckt sind, d.h. die Lücke zwischen Wissenschaft und wirklichem Leben zu überbrücken.

Gibt es z.B. eine ökonomische Erklärung für die Existenz von Superstars, der Sklaverei oder die Unterschiede im Ausmaß der von Kirchenseite geforderten religiösen Strenge? Lässt sich das Handeln eines Künstlers, einer Prostituierten oder eines Selbstmordattentäters auch ökonomisch erklären? Welche Rolle spielt Stigmatisierung auf dem Arbeitsmarkt und wie sollte der Staat gegen das organisierte Verbrechen vorgehen?

Diesen und anderen Fragen soll im Rahmen des Seminars nachgegangen werden.

Unser Ziel ist es, Ihnen Spaß daran zu vermitteln, unterschiedlichste Fragestellungen mit einem Grundwissen an mikroökonomischen Methoden zu behandeln. Sie lernen dabei wissenschaftliche Informationen zu recherchieren, auszuwerten, zu strukturieren, zu kommunizieren und kritisch zu beurteilen. Auch sollen Sie erkennen, dass sich bereits mit wenigen ökonomischen Argumenten Erkenntniszugewinne in vielen Bereichen des Lebens erschließen lassen.

Eine vollständige Liste der Themen des Seminars finden Sie auf unserer Homepage unter:

<http://www.fernuni-hagen.de/wirtschaftspolitik/seminare/>

## Seminar 2

<b>Titel:</b>	<b>Behavioral Economics</b>
<b>Termin:</b>	Bearbeitungsbeginn: Variabel von Ende Januar / Anfang Februar bis Mitte März 2016; Seminarvorträge: Als Blockseminar am 09. und 10. Juli 2016.
<b>Ort:</b>	Campus der FernUniversität in Hagen
<b>Abgabetermin der Seminararbeit:</b>	12 Wochen nach Bearbeitungsbeginn

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Es sind nur die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung zu erfüllen.

### Zum Konzept des Seminars 2:

#### Verhaltensökonomik

Verhaltensökonomik (Behavioral Economics) ist eine florierende und mittlerweile einflussreiche Teildisziplin der Mikroökonomik. Sie ergänzt traditionelle ökonomische Modelle um Erkenntnisse der Psychologie, Neuroanthropologie und Biologie, um zu einem besseren Verständnis des menschlichen Verhaltens in (nicht nur) ökonomischen Entscheidungssituationen zu gelangen.

- Wieso nehme ich mir jedes Semester vor viel und rechtzeitig zu lernen und gerate dann doch vor jeder Klausur in Panik, weil noch so viel in so kurzer Zeit zu tun ist?
- Wieso zahle ich monatlich Unsummen für das Fitnessstudio, wenn ich dann doch nicht trainiere?
- Wieso zahle ich eigentlich Steuern?
- Wieso sind manche Menschen alkoholabhängig, während andere nie trinken?
- Warum bekomme ich nie ein Taxi, wenn ich eins bräuchte?
- Wieso sind Aktien auf lange Sicht rentabler als Anleihen?
- Wieso ist die BVB-Aktie überhaupt nicht rentabel und wird trotzdem gekauft?
- Wieso gibt es Kriege? Und dann auch noch solche, die nur Verlierer haben?
- Wieso trenne ich meinen Müll?
- Wieso dopen nicht alle Profi-Sportler?
- Wieso sind wir heute nicht glücklicher als 1970, obwohl sich das Pro-Kopf-BIP real verdoppelt hat?

Auf viele dieser Fragen weiß die neoklassische, mikroökonomische Theorie keine befriedigenden Antworten.

Im Rahmen des Seminars möchten wir versuchen mit Ihnen und den vielfältigen Werkzeugen der Behavioral Economics neue, kreative Antworten, Ideen und vielleicht auch neue Fragen zu finden.

Unser Ziel ist es außerdem, Ihnen Spaß daran zu vermitteln, unterschiedlichste Fragestellungen mit einem Grundwissen an mikroökonomischen Methoden zu behandeln. Sie lernen dabei wissenschaftliche Informationen zu recherchieren, auszuwerten, zu strukturieren, zu kommunizieren und kritisch zu beurteilen. Auch sollen Sie erkennen, dass sich bereits mit wenigen ökonomischen Argumenten Erkenntniszugewinne in vielen Bereichen des Lebens erschließen lassen.

Eine vollständige Liste der Themen des Seminars finden Sie auf unserer Homepage unter:

<http://www.fernuni-hagen.de/wirtschaftspolitik/seminare/>

## Seminarübergreifende Angaben

### Ablauf:

Auf der Grundlage der *zentralen Zuordnung* verständigen wir Sie zeitnah über den Erhalt Ihres Seminarplatzes.

Sie erhalten dann Zugang zu dem jeweiligen virtuellen Seminarraum innerhalb der Moodle-Lernumgebung und können sich während einer Orientierungsphase von ca. 2 Wochen über die angebotenen Themen informieren- die Einstiegsliteratur wird zum Download bereitgestellt. Dann melden Sie Ihre Themenpräferenzen und den gewünschten Bearbeitungsbeginn an uns zurück. Anhand der gemeldeten Themenpräferenzen werden die Themen zugeteilt. Ihre Betreuerin oder Ihr Betreuer teilt Ihnen Ihr Thema zu dem von Ihnen gewählten Bearbeitungsbeginn mit und die Bearbeitungszeit (12 Wochen) beginnt.

4-6 Wochen vor der Seminarveranstaltung erhalten die Teilnehmer/innen dann die begutachtete und bewertete Arbeit zurück. Wird diese mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet, erfolgt darüberhinaus die Einladung zum Vortrag.

Direkte (Vor-)Anmeldungen zum Seminar am Lehrstuhl, Einzelabsprachen zum Thema der Seminararbeit sowie die Meldung terminlicher Präferenzen außerhalb des oben beschriebenen Verfahrens sind nicht möglich.

### Betreuung:

Zur Hälfte der Bearbeitungsfrist können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine schriftliche Projektskizze einreichen, in der Sie auf nicht mehr als 5 Seiten

- die zentralen Fragestellungen Ihrer Arbeit,
- und die beabsichtigte methodische Vorgehensweise erläutern,
- die Gliederung skizzieren,
- und die Literatur anführen, auf die Sie sich beziehen.

Daneben stehen die BetreuerInnen während der gesamten Bearbeitungsdauer zur Beratung per Telefon oder Email zur Verfügung. Unter <http://www.fernuni-hagen.de/wirtschaftspolitik/seminare/> finden Sie zahlreiche nützliche Hinweise zum Verfassen einer Studienabschlussarbeit

Eine verpflichtende Vorbesprechung gibt es nicht; virtuelle Vorbesprechungen werden mit ausreichendem Vorlauf angekündigt. Bei Bedarf können zudem gerne persönliche Beratungstermine vereinbart werden. **Ansprechpartner:**

Dr. Hendrik Sonnabend

Kontakt per Email: [hendrik.sonnabend@fernuni-hagen.de](mailto:hendrik.sonnabend@fernuni-hagen.de)

### Erläuterungen:

Grundlage für die schriftliche Arbeit und den Seminarvortrag bildet die Einstiegsliteratur (ein Basisartikel) zum Thema, die den Studierenden zum Download zur Verfügung steht. Die kritische Auseinandersetzung sowie eine transparente Darstellung der zentralen ökonomischen Grundzusammenhänge, die in diesem Basisartikel vorgestellt werden, stellen einen wesentlichen Bestandteil der schriftlichen Seminarleistung dar. Darüber hinaus sollte diese Literatur um weitere, für das Thema relevante Literatur ergänzt und sinnvoll eingearbeitet werden.

### Geforderte Leistungen:

Voraussetzungen für den Seminarschein sind:

- die erfolgreiche Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Textseiten und
- die erfolgreiche Präsentation des Themas der Hausarbeit in einem Vortrag von 30 Minuten mit anschließender Diskussion (20 Minuten).

Die Zulassung zur Seminarveranstaltung erfolgt nur dann, wenn die schriftliche Seminarleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet wurde. Der Seminarschein wird nur ausgestellt, wenn auch die Vortragsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet wurde. In die Gesamtnote gehen die schriftliche und die mündliche Note mit den Gewichten 60:40 ein.

Die Bereitschaft, sich mit englischsprachigen Quellen zu beschäftigen, wird vorausgesetzt.

## Betriebswirtschaftslehre, insb. Investitionstheorie und Unternehmensbewertung



Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2016

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Hering**

Seminartitel: **Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Investitionstheorie und Unternehmensbewertung**

Seminartermin: 15.-17. Juni 2016

Seminarort: Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Abgabetermin der Seminararbeit: 11. April 2016

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31581 Unternehmensgründung **oder**
  - 31591 Unternehmensnachfolge.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32581 Investitionstheorie und Unternehmensbewertung **oder**
  - 31581 Unternehmensgründung.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31581 Unternehmensgründung **oder**
  - 31591 Unternehmensnachfolge **oder**
  - 32581 Investitionstheorie und Unternehmensbewertung.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31581 Unternehmensgründung **oder**
  - 31591 Unternehmensnachfolge **oder**
  - 32581 Investitionstheorie und Unternehmensbewertung.

Seminarvorbesprechung:

Wichtige Hinweise zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit finden Sie unter:

[www.fernuni-hagen.de/hering](http://www.fernuni-hagen.de/hering)

Dieser Leitfaden ersetzt die Seminarvorbesprechung!

Ansprechpartner:

Dr. Christian Toll, Tel.: 0 23 31/987 – 40 24

E-Post: [Christian.Toll@fernuni-hagen.de](mailto:Christian.Toll@fernuni-hagen.de)

### Seminararbeitsthemen:

#### **Thema 1: Investitionsrechnung auf dem unvollkommenen Kapitalmarkt**

Bitz, M., Ewert, J., Terstege, U.: Investition, 2. Aufl., Wiesbaden 2012.

Breuer, W.: Investition I, 4. Aufl., Wiesbaden 2012.

Hax, H.: Investitionstheorie, 5. Aufl., Würzburg/Wien 1985.

Hering, Th.: Investitionstheorie, 4. Aufl., Berlin/Boston 2015.

#### **Thema 2: Zur Unternehmensbewertung bei der Unternehmensfusion**

Hering, Th.: Der Entscheidungswert bei der Fusion, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 56. Jg. (2004), S. 148-165.

Hering, Th.: Unternehmensbewertung, 3. Aufl., München 2014.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

Toll, Ch.: Investitionstheoretische Unternehmensbewertung bei Vorliegen verhandelbarer Zahlungsmodalitäten, Wiesbaden 2011.

#### **Thema 3: Zur Unternehmensbewertung bei der Unternehmensspaltung**

Bysikiewicz, M.: Unternehmensbewertung bei der Spaltung, Wiesbaden 2008.

Hering, Th.: Unternehmensbewertung, 3. Aufl., München 2014.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

#### **Thema 4: Zur Argumentationsfunktion im Rahmen der Unternehmensbewertung**

Gorny, Ch.: Unternehmensbewertung in Verhandlungsprozessen, Wiesbaden 2002.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

Wagenhofer, A.: Der Einfluß von Erwartungen auf den Argumentationspreis in der Unternehmensbewertung, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 40. Jg. (1988), S. 532-552.

Wagenhofer, A.: Die Bestimmung von Argumentationspreisen in der Unternehmensbewertung, in: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 40. Jg. (1988), S. 340-359.

#### **Thema 5: Zur Bewertung von Schwarmbeteiligungen**

Hering, Th.: Unternehmensbewertung, 3. Aufl., München 2014.

Kirilova, P.K.: Impact of debt crowdfunding for civic projects on the optimal portfolio of a socially responsible investor, in: Brüntje, D., Gajda, O. (Hrsg.), Crowdfunding in Europe, Cham u.a. 2016, S. 167-173.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

Moritz, A., Block, J.: Crowdfunding und Crowdinvesting: State of the Art der wirtschaftswissenschaftlichen Literatur, in: Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship, 62. Jg. (2014), S. 57-89.

#### **Thema 6: Zur Zinsfußmanipulation in der Unternehmensbewertung – Eine kritische Analyse**

Ballwieser, W.: Der Kalkulationszinsfuß in der Unternehmensbewertung: Komponenten und Ermittlungsprobleme, in: Die Wirtschaftsprüfung, 55. Jg. (2002), S. 736-743.

Hering, Th., Brösel, G.: Der Argumentationswert als „blinder Passagier“ im IDW-S1 – Kritik und Abhilfe, in: Die Wirtschaftsprüfung, 57. Jg. (2004), S. 936-942.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

**Thema 7: Zum erzielbaren Betrag nach IAS/IFRS aus Sicht der funktionalen Bewertungslehre**

Olbrich, M.: Manfred Jürgen Matschke und die Zeitwertbilanzierung nach IFRS, in: Hering, Th., Klingelhöfer, H.E., Koch, W. (Hrsg.), Unternehmenswert und Rechnungswesen, Festschrift für M.J. Matschke, Wiesbaden 2008, S. 211-228.

Olbrich, M.: IFRS 13 und finanzierungstheoretische Modelle zur Zeitwertbestimmung, in: Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung, 11. Jg. (2011), S. 393-394.

Pellens, P., Fülbier, R.U., Gassen, J., Sellhorn, Th.: Internationale Rechnungslegung, 9. Aufl., Stuttgart 2014.

**Thema 8: Die Unternehmensnachfolge im Wege der Vererbung – Bemessung der Erbschaftsteuer aus Sicht der funktionalen Bewertungslehre**

Hering, Th., Olbrich, M.: Unternehmensnachfolgeplanung aus betriebswirtschaftlicher Sicht, in: Betriebs-Berater, 61. Jg. (2006), BB-Spezial Nr. 6, S. 25-29.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

Olbrich, M., Hares, Ch., Pauly, A.: Erbschaftsteuerreform und Unternehmensbewertung, in: Deutsches Steuerrecht, 48. Jg. (2010), S. 1250-1256.

**Thema 9: Gründungsfinanzierung aus Sicht der Prinzipal-Agenten-Theorie und der Transaktionskostenökonomik**

Hering, Th., Vincenti, A.J.F.: Unternehmensgründung, München/Wien 2005.

Richter, R., Furubotn, E.G.: Neue Institutionenökonomik, 4. Aufl., Tübingen 2010.

**Thema 10: Das Bild des Unternehmers in der ökonomischen Literatur**

Hering, Th., Vincenti, A.J.F.: Unternehmensgründung, München/Wien 2005.

Hébert, R.F., Link, A.N.: The Entrepreneur, 2. Aufl., New York 1988.

**Thema 11: Zur Bedeutung der Reputation als strategische immaterielle Ressource im Kampf um Wettbewerbsvorteile**

Fombrun, C.J.: Reputation: Realizing Value from the Corporate Image, Boston 1996.

Fichtner, T.: Konzeption eines leistungsorientierten Reputationsverständnisses, Berlin 2006.

Helm, S.: Unternehmensreputation und Stakeholder-Loyalität, Wiesbaden 2007.

**Thema 12: Kombinationsverfahren in der Unternehmensbewertung**

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung: Funktionen – Methoden – Grundsätze, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

Schierenbeck, H., Wöhle, C.B.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 18. Aufl., München 2012.

Schultze, W.: Kombinationsverfahren und Residualgewinnmethode in der Unternehmensbewertung: konzeptioneller Zusammenhang, in: Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung, 1. Jg. (2003), S. 458-464.

**Thema: 13: Marktorientierte und ressourcenorientierte Ansätze der Unternehmensführung – Alternative oder komplementäre Konzepte?**

Hungenberg, H.: Strategisches Management in Unternehmen, 8. Aufl., Wiesbaden 2014.

Rasche, C., Wolfrum, B.: Ressourcenorientierte Unternehmensführung, in: Die Betriebswirtschaft, 54. Jg. (1994), S. 501-517.



Wernerfelt, B.: A Resource-Based View of the Firm, in: Strategic Management Journal, 5. Jg. (1984), S. 171-180.

#### **Thema 14: Unternehmensbewertung auf Basis von „Economic Value Added“ und „Cash Value Added“ – Ein Vergleich**

Crasselt, N., Schremper, R.: Cash Flow Return on Investment und Cash Value Added, in: Die Betriebswirtschaft, 61. Jg. (2001), S. 271-274.

Hering, Th., Vincenti, A.J.F.: Investitions- und finanzierungstheoretische Grundlagen des wertorientierten Controllings, in: Scherm, E., Pietsch, G. (Hrsg.), Controlling – Theorien und Konzeptionen, München 2004, S. 341-363.

Küting, K., Eidel, U.: Performance-Messung und Unternehmensbewertung auf Basis des EVA, in: Die Wirtschaftsprüfung, 52. Jg. (1999), S. 829-838.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung: Funktionen – Methoden – Grundsätze, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

#### **Thema 15: Kreditvergabe und Unternehmensbewertung durch Banken – Eine Betrachtung aus Sicht der funktionalen Bewertungslehre**

Brösel, G.: Eine Systematisierung der Nebenfunktionen der funktionalen Unternehmensbewertungstheorie, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 58. Jg. (2006), S. 128-143.

Hering, Th.: Unternehmensbewertung, 3. Aufl., München 2014.

Meyer, J.A.: Unternehmensbewertung und Basel II in kleinen und mittleren Unternehmen, Köln 2003.

Thiel, D.: Unternehmensbewertung für Ratingzwecke, in: Petersen, K., Zwirner, C., Brösel, G. (Hrsg.), Handbuch Unternehmensbewertung, Köln 2013, S. 655-670.

#### **Thema 16: Risikozuschlags- vs. Sicherheitsäquivalentmethode – Eine Analyse aus investitionstheoretischer Sicht**

Hering, Th.: Investitionstheorie, 4. Aufl., Berlin/Boston 2015.

Schosser, J., Grottko, M.: Nutzegestützte Unternehmensbewertung: Ein Abriss der jüngeren Literatur, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 65. Jg. (2013), S. 306-341.

Schwetzler, B.: Unternehmensbewertung unter Unsicherheit – Sicherheitsäquivalent- oder Risikozuschlagsmethode?, in: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 52. Jg. (2000), S. 469-486.

Tschöpel, A.: Risikoberücksichtigung bei Grenzpreisbestimmungen im Rahmen der Unternehmensbewertung, Köln 2004.

#### **Thema 17: Zu den Besonderheiten der Unternehmensbewertung von Kreditinstituten**

Hering, Th.: Unternehmensbewertung, 3. Aufl., München 2014.

Reinbacher, P., Bonnermann, M., Fietz, A., Kischelewski, C.: Unternehmensbewertung von Kreditinstituten: Eine kritische Analyse, in: BankPraktiker, 11. Jg. (2015), S. 137-143.

Waschbusch, G., Knoll, J.: Besonderheiten der Bewertung von Banken, in: Petersen, K., Zwirner, C., Brösel, G. (Hrsg.), Handbuch Unternehmensbewertung, Köln 2013, S. 1016-1029.

Zessin, A.: Unternehmensbewertung von Kreditinstituten, Göttingen 1982.

**Allgemeine Seminarliteratur:**

Ballwieser, W.: Der Kalkulationszinsfuß in der Unternehmensbewertung: Komponenten und Ermittlungsprobleme, in: Die Wirtschaftsprüfung, 55. Jg. (2002), S. 736-743.

Brösel, G.: Eine Systematisierung der Nebenfunktionen der funktionalen Unternehmensbewertungstheorie, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 58. Jg. (2006), S. 128-143.

Hering, Th.: Der Entscheidungswert bei der Fusion, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 56. Jg. (2004), S. 148-165.

Hering, Th.: Unternehmensbewertung, 3. Aufl., München 2014.

Hering, Th.: Investitionstheorie, 4. Aufl., Berlin/Boston 2015.

Hering, Th., Schneider, J., Toll, Ch.: Investitionsrechnung auf dem unvollkommenen Kapitalmarkt unter Sicherheit, in: Das Wirtschaftsstudium, 39. Jg. (2010), S. 806-813.

Hering, Th., Toll, Ch.: Unternehmensbewertung auf unvollkommenem Kapitalmarkt unter Sicherheit, in: Das Wirtschaftsstudium, 42. Jg. (2013), S. 1423-1432.

Hering, Th., Vincenti, A.J.F.: Investitions- und finanzierungstheoretische Grundlagen des wertorientierten Controllings, in: Scherm, E., Pietsch, G. (Hrsg.), Controlling – Theorien und Konzeptionen, München 2004, S. 341-363.

Hering, Th., Vincenti, A.J.F.: Unternehmensgründung, München/Wien 2005.

Küting, K., Eidel, U.: Performance-Messung und Unternehmensbewertung auf Basis des EVA, in: Die Wirtschaftsprüfung, 52. Jg. (1999), S. 829-838.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

Moritz, A., Block, J.: Crowdfunding und Crowdfunding: State of the Art der wirtschaftswissenschaftlichen Literatur, in: Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship, 62. Jg. (2014), S. 57-89.

Olbrich, M.: Manfred Jürgen Matschke und die Zeitwertbilanzierung nach IFRS, in: Hering, Th., Klingelhöfer, H.E., Koch, W. (Hrsg.), Unternehmenswert und Rechnungswesen, Festschrift für M.J. Matschke, Wiesbaden 2008, S. 211-228.

Olbrich, M., Hares, Ch., Pauly, A.: Erbschaftsteuerreform und Unternehmensbewertung, in: Deutsches Steuerrecht, 48. Jg. (2010), S. 1250-1256.

Rasche, C., Wolfrum, B.: Ressourcenorientierte Unternehmensführung, in: Die Betriebswirtschaft, 54. Jg. (1994), S. 501-517.

Reinbacher, P., Bonnermann, M., Fietz, A., Kischelewski, C.: Unternehmensbewertung von Kreditinstituten: Eine kritische Analyse, in: BankPraktiker, 11. Jg. (2015), S. 137-143.

Schosser, J., Grottko, M.: Nutzensgestützte Unternehmensbewertung: Ein Abriss der jüngeren Literatur, in: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 65. Jg. (2013), S. 306-341.

Schultze, W.: Kombinationsverfahren und Residualgewinnmethode in der Unternehmensbewertung: konzeptioneller Zusammenhang, in: Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung, 1. Jg. (2003), S. 458-464.

**Bemerkungen:**

Die Auswahl der Seminarteilnehmer erfolgt unter Verwendung der in der Datenbank niedergelegten Informationen. Bitte überprüfen Sie diese auf ihre Richtigkeit.

## Betriebswirtschaftslehre, insb. Investitionstheorie und Unternehmensbewertung



Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2016

Prüfer:

**PD Dr. Dr. Aurelio Vincenti**

Seminarartikel:

**Going Public (Börsengang von Unternehmen)**

Seminartermin:

Wahrscheinlich 2 Tage im Zeitraum 26.04.2016 bis 29.04.2016.

Seminarort:

Linz (A)

Abgabetermin der Seminararbeit:

24.03.2016 (Bearbeitungsbeginn für die Seminararbeit  
28.01.2016 – Bearbeitungszeit 8 Wochen).

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**  
keine zusätzlichen Voraussetzungen
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**  
keine zusätzlichen Voraussetzungen
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31581 Unternehmensgründung **und**
  - 32581 Investitionstheorie und Unternehmensbewertung.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31581 Unternehmensgründung **und**
  - 32581 Investitionstheorie und Unternehmensbewertung.

Gliederungsvorbesprechung:

Gliederungsbesprechung(en) erfolgen grundsätzlich telefonisch.

Seminarvorbesprechung:

Zusammen mit der Annahmestätigung erhalten Sie ausführliche Richtlinien in pdf-Format. Diese Richtlinien ersetzen die Seminarvorbesprechung.

Ansprechpartner:

PD Dr. Dr. Aurelio Vincenti:

Tel.: +49-231-1334881:

regelmäßig Montag und Donnerstag, je 09.30 bis 11.00 Uhr,  
sowie (alternativ) nach vorheriger Terminvereinbarung per E-Mail.

E-Mail: [aurelio.vincenti@fernuni-hagen.de](mailto:aurelio.vincenti@fernuni-hagen.de)

### Erläuterungen:

Das Seminar im Sommersemester 2016 befasst sich mit dem Themengebiet des (erstmaligen) Börsengangs von Unternehmen. Es handelt sich dabei um ein Teilgebiet der kapitalmarktorientierten Corporate Finance bzw. Entrepreneurial Finance, das die finanzwirtschaftlichen Besonderheiten untersucht, die sich im Zusammenhang mit dem Initial Public Offering (IPO) von (zumeist jungen) Unternehmen und der dabei stattfindenden Erstemission von Aktien ergeben. Insbesondere das Phänomen des Underpricing nimmt in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle ein. Im Rahmen des Seminars werden zu diesem Forschungsfeld Going Public die unten genannten Hausarbeitsthemen vergeben. Alle diese Seminararbeiten werden von mir selbst betreut.

Nach der Teilnahmebestätigung werden Sie gebeten, aus der nachstehend beigefügten Liste der konkreten Hausarbeitsthemen mehrere Präferenzen für von Ihnen bevorzugte Einzelthemen anzugeben. Diese persönlichen Wünsche werden, soweit dies möglich ist, bei der endgültigen Themenzuteilung berücksichtigt.

### Geforderte Leistungen:

- Schriftliche Seminar(Haus)arbeit (12 Seiten)
- Mündlicher Vortrag (20 Min.) und Diskussionsbeteiligung im Seminar

Vorkenntnisse und/oder Interesse an finanzwirtschaftlichen Fragestellungen sind bei der Erbringung dieser Seminarleistungen von Vorteil! Bitte beachten Sie außerdem, dass gerade aktuellere wissenschaftliche Beiträge im Themenfeld Going Public ebenso wie grundlegende Forschungsarbeiten aus dem Gebiet der Finanzierungstheorie oftmals in Englisch veröffentlicht sind. Die Bereitschaft, sich mit englischsprachigen Quellen auseinanderzusetzen, wird deshalb für zahlreiche der vergebenen Seminarthemen dringend empfohlen!

### Bemerkungen:

Abschlussarbeit im Anschluss an das Seminar: Bei erfolgreicher Teilnahme am Seminar besteht grundsätzlich die Möglichkeit, bereits unmittelbar nach der Präsenzphase eine Abschlussarbeit anzufertigen, ohne sich dafür erneut online anmelden zu müssen. Bei einer Übernachfrage (Engpass in der Betreuungskapazität) zählt die Leistung im Seminar im besonderen Maße als Annahmekriterium. Ergänzende Auskünfte dazu erhalten Sie im Rahmen der Anwesenheitsphase des Seminars.

### Hausarbeitsthemen:

#### **1. Bookbuilding versus Auktionen: Zwei Verfahren zur Aktienemission im Vergleich.**

Einstiegsliteratur:

- Baur, J./Vincenti, A. J. F.: Festpreise – Bookbuilding – Auktionen: Emissionsverfahren und das Underpricing von IPO, in: Keuper, F./Vocelka, A./Häfner, M. (Hrsg.): Die moderne Finanzfunktion: Strategien, Organisation und Prozesse, Wiesbaden 2008, S. 349-381.
- DeGeorge, F./Derrien, F./Womack, K. L. (2007): Analyst Hype in IPOs: Explaining the Popularity of Bookbuilding, in: Review of Financial Studies, 20. Jg. (2007), S. 1021-1058.
- Kutsuna, K./Smith, R.: Why Does Book Building Drive Out Auction Methods of IPO Issuance? Evidence from Japan, in: Review of Financial Studies, 17. Jg. (2004), S. 1129-1166.
- Vincenti, A. J. F.: Bookbuilding als bevorzugtes Emissionsverfahren für IPOs: Wirtschaftstheoretische Rechtfertigung dieses Trends versus empirische Erkenntnis, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 65. Jg. (2013), S. 511-533.

## **2. Bookbuilding versus Festpreise: Zwei Verfahren zur Aktienemission im Vergleich.**

Einstiegsliteratur:

- Baur, J./Vincenti, A. J. F.: Festpreise – Bookbuilding – Auktionen: Emissionsverfahren und das Underpricing von IPO, in: Keuper, F./Vocelka, A./Häfner, M. (Hrsg.): Die moderne Finanzfunktion: Strategien, Organisation und Prozesse, Wiesbaden 2008, S. 349-381.
- Chambers, D./Dimson, E.: IPO Underpricing over the Very Long Run, in: Journal of Finance, 64. Jg. (2009), S. 1407-1443.
- Kaserer, C./Kempf, V.: Das Underpricing-Phänomen am deutschen Kapitalmarkt und seine Ursachen, in: Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft, 7. Jg. (1995), S. 45-68.
- Sherman, A. E./Titman, S.: Building the IPO Order Book: Underpricing and Participation Limits with Costly Information, in: Journal of Financial Economics, 65. Jg. (2002), S. 3-29.

## **3. Effiziente Kapitalmärkte: Paradigma und kritische Analyse dieser Hypothese.**

Einstiegsliteratur:

- Fama, E. F.: Efficient Capital Markets: A Review of Theory and Empirical Work, in: Journal of Finance, 25. Jg. (1970), S. 383-417.
- Fama, E. F.: Efficient Capital Markets II, in: Journal of Finance, 46. Jg. (1991), S. 1575-1617.
- Malkiel, B. G.: The Efficient Market Hypothesis and Its Critics, in: Journal of Economic Perspectives, 17. Jg. (2003), S. 59-82.
- Shiller, R. J.: From Efficient Markets Theory to Behavioral Finance, in: Journal of Economic Perspectives, 17. Jg. (2003), S. 83-104.

## **4. Underpricing und Winner's Curse: Eine Analyse des Rock-Modells.**

Einstiegsliteratur:

- Beatty, R. P./Ritter, J. R.: Investment Banking, Reputation, and the Underpricing of Initial Public Offerings, in: Journal of Financial Economics, 15. Jg. (1986), S. 213-232.
- Keasey, K./Short, H.: The Winner's Curse Model of Underpricing, in: Accounting and Business Research, 23. Jg. (1992), S. 74-78.
- Neus, W.: Unterbewertung beim Gang an die Börse. Ein Modell mit Informationsvorsprung eines Teils der Anleger, in: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 46. Jg. (1994), S. 145-170.
- Rock, K.: Why are New Issues Underpriced?, in: Journal of Financial Economics, 15. Jg. (1986), S. 187-212.

## **5. Preisnachlass für hohe Qualität: Eine Analyse der Signalling-Modelle zum Underpricing.**

Einstiegsliteratur:

- Allen, F./Faulhaber, G. R.: Signaling by Underpricing in the IPO Market, in: Journal of Financial Economics, 23. Jg. (1989), S. 303-323.
- Grinblatt, M./Hwang, C. Y.: Signalling and the Pricing of New Issues, in: Journal of Finance, 44. Jg. (1989), S. 393-420.
- Vincenti, A. J. F.: Underpricing bei IPOs als Qualitätssignal? Eine kritische Betrachtung informationsökonomischer Modelle, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 60. Jg. (2008), S. 556-578.
- Welch, I.: Seasoned Offerings, Imitation Costs, and the Underpricing of Initial Public Offerings, in: Journal of Finance, 44. Jg. (1989), S. 421-449.

## **6. Divergences of Opinion: Ein Modell der Behavioral Economics zum Verständnis des Underpricing.**

Einstiegsliteratur:

- Boehme, R. D./Danielsen, B. R./Sorescu, S. M.: Short-Sale Constraints, Differences of Opinion, and Overvaluation, in: *Journal of Financial and Quantitative Analysis*, 41. Jg. (2006), S. 455-487.
- Gouldey, B. K.: Uncertain Demand, Heterogeneous Expectations, and Unintentional IPO Underpricing, in: *Financial Review*, 41. Jg. (2006), S. 33-54.
- Houge, T./Loughran, T./Suchanek, G./Yan, X.: Divergence of Opinion, Uncertainty, and the Quality of Initial Public Offerings, in: *Financial Management*, 30. Jg. (2001), S. 5-23.
- Miller, E. M.: Risk, Uncertainty, and Divergence of Opinion, in: *Journal of Finance*, 32. Jg. (1977), S. 1151-1168.

## **7. Prospect Theory: Ein Modell der Behavioral Economics zum Verständnis des Underpricing.**

Einstiegsliteratur:

- Ljungqvist, A. P.: IPO Underpricing: A Survey, in: Eckbo, E. B. (Hrsg.): *Handbook of Corporate Finance: Empirical Corporate Finance: Volume 1*, Amsterdam u.a.O. 2007, S. 375-422.  
Auch unter: [http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=609422](http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=609422).
- Loughran, T./Ritter, J. R.: Why Don't Issuers Get Upset About Leaving Money on the Table in IPOs?, in: *Review of Financial Studies*, 15. Jg. (2002), S. 413-443.
- Shefrin, H. M./Statman, M.: Explaining Investor Preference for Cash Dividends, in: *Journal of Financial Economics*, 13. Jg. (1984), S. 253-282.
- Thaler, R. H.: Mental Accounting and Consumer Choice, in: *Marketing Science*, 4. Jg. (1985), S. 199-214.

## **8. Going Public und Marktprozess: Underpricing aus Sicht der Austrian Economics.**

Einstiegsliteratur:

- Kirzner, I. M.: *Competition and Entrepreneurship*, Chicago 1973 (deutsch: Kirzner, I. M.: *Wettbewerb und Unternehmertum*, Tübingen 1978).
- Kirzner, I. M.: The Meaning of Market Process, in: Bosch, A./Koslowski, P./Veit, R. (Hrsg.): *General Equilibrium or Market Process: Neoclassical and Austrian Theories of Economics*, Tübingen 1990, S. 61-76.
- Littlechild, S. C.: Three Types of Market Process, in: Langlois, R. N. (Hrsg.): *Economics as a Process: Essays in the New Institutional Economics*, Cambridge u.a.O. 1986, S. 27-39.
- Mäki, U.: The Market as an Isolated Causal Process: A Metaphysical Ground for Realism, in: Caldwell, B. J./Boehm, S. (Hrsg.): *Austrian Economics: Tensions and New Directions*, Norwell/Dordrecht 1992, S. 35-59.
- Vincenti, A. J. F.: *Underpricing von IPOs: Analyse der Modelle aus Sicht der Austrian Economics*, Baden-Baden 2013.

### **9. Venture-Capital-finanzierte IPOs und Underpricing.**

Einstiegsliteratur:

- Gompers, P. A.: Grandstanding in the Venture Capital Industry, in: Journal of Financial Economics, 42. Jg. (1996), S. 133-156.
- Hering, T./Vincenti, A. J. F.: Unternehmensgründung, München/Wien 2005.
- Megginson, W. L./Weiss, K. A.: Venture Capitalist Certification in Initial Public Offerings, in: Journal of Finance, 46. Jg. (1991), S. 879-903.
- Vincenti, A. J. F.: Underpricing von IPOs: Analyse der Modelle aus Sicht der Austrian Economics, Baden-Baden 2013.

### **10. Unterdurchschnittliche Kursentwicklung von IPOs in einer Langfristperspektive.**

Einstiegsliteratur:

- Jenkinson, T./Ljungqvist, A.: Going Public: The Theory and Evidence on How Companies Raise Equity Finance, 2. Aufl., Oxford 2001.
- Kooli, M./Suret, J.-M.: The Aftermarket Performance of Initial Public Offerings in Canada, in: Journal of Multinational Financial Management, 14. Jg. (2004), S. 47-66.
- Purnanandam, A. K./Swaminathan, B.: Are IPOs Really Underpriced?, in: Review of Financial Studies, 17. Jg. (2004), S. 811-848.
- Ritter, J. R./Welch, I.: A Review of IPO Activity, Pricing, and Allocations, in: Journal of Finance, 57. Jg. (2002), S. 1795-1828.
- Wu, C./Kwok, C. C. Y.: Long-Run Performance of Global versus Domestic Initial Public Offerings, in: Journal of Banking and Finance, 31. Jg. (2007), S. 609-627.

## Volkswirtschaftslehre, insbesondere Makroökonomik



Veranstaltungsemester:

Sommersemester 2016

Prüfer:

**Dr. Friedrich Kißmer**

### Seminar 1

**Titel: Volkswirtschaftliche Aspekte von Finanzkrisen und der Globalisierung**

**Termin:** 22.06. – 24.06.2016

**Ort:** Hagen

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 02.05.2016

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31841 Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen **oder**
  - 31851 Europäische Wirtschaftspolitik.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31841 Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen **oder**
  - 31851 Europäische Wirtschaftspolitik **oder**
  - 32661 Stabilitätspolitik.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31841 Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen **oder**
  - 31851 Europäische Wirtschaftspolitik **oder**
  - 32661 Stabilitätspolitik.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31841 Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen **oder**
  - 31851 Europäische Wirtschaftspolitik **oder**
  - 32661 Stabilitätspolitik.



## Seminar 2

Titel:	<b>Volkswirtschaftliche Aspekte von Finanzkrisen und der Globalisierung</b>
Termin:	27.06.-29.06.2016
Ort:	Hagen
Abgabetermin der Seminararbeit:	02.05.2016

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

- Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31841 Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen **oder**
  - 31851 Europäische Wirtschaftspolitik.
- Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31841 Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen **oder**
  - 31851 Europäische Wirtschaftspolitik **oder**
  - 32661 Stabilitätspolitik.
- Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31841 Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen **oder**
  - 31851 Europäische Wirtschaftspolitik **oder**
  - 32661 Stabilitätspolitik.
- Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31841 Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen **oder**
  - 31851 Europäische Wirtschaftspolitik **oder**
  - 32661 Stabilitätspolitik.

### Seminarübergreifende Angaben

#### Ansprechpartner:

Dr. Friedrich Kißmer  
02331-987-2641,  
[friedrich.kissmer@fernuni-hagen.de](mailto:friedrich.kissmer@fernuni-hagen.de)

#### Erläuterungen:

Die Seminare behandeln zum einen monetäre und institutionelle Aspekte der globalen Finanzkrise. Zum anderen werden Themen zu realwirtschaftlichen Fragestellungen der Globalisierung und des Strukturwandels angeboten. Die konkreten Einzelthemen werden später bekannt gegeben.

#### Geforderte Leistungen:

Seminararbeit (15 Seiten),  
Vortrag und mdl. Mitarbeit in der Präsenzveranstaltung (Präsenzphase I oder II)

**Betriebswirtschaftslehre,  
insb. Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik**

Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2016

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine**

**Seminar 1**

Seminartitel: **Modellierung und Optimierung betriebswirtschaftlicher Problemstellungen**

Seminartermin: 29. Juni bis 1. Juli 2016

Seminarort: Leipzig

Abgabetermin der Seminararbeit: 11. Mai 2016

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31811 Planen mit mathematischen Modellen **oder**
  - 31801 Problemlösen in graphischen Strukturen.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32621 Optimierungsmethoden des Operations Research **oder**
  - 32741 Vertiefung der Wirtschaftsmathematik und Statistik **oder**
  - 31801 Problemlösen in graphischen Strukturen.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31811 Planen mit mathematischen Modellen **oder**
  - 31801 Problemlösen in graphischen Strukturen.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 32621 Optimierungsmethoden des Operations Research **oder**
  - 32741 Vertiefung der Wirtschaftsmathematik und Statistik **oder**
  - 31801 Problemlösen in graphischen Strukturen.

Erläuterungen:

Leitung: Prof. Dr. Andreas Kleine

Zahlreiche betriebswirtschaftliche Probleme lassen sich durch Entscheidungsmodelle abbilden und unterstützen. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Lösungsalgorithmen und der entsprechenden Optimierungssoftware können viele derartige Probleme optimal gelöst werden. Im Seminar stehen zum einen die Modellierung betriebswirtschaftlicher Probleme und deren Lösung im Mittelpunkt. Auch Anwendungen und Lösungsverfahren finden unter anderem aus den Bereichen der

der ganzzahligen linearen sowie multikriteriellen Optimierung, die für die betriebliche Praxis von Bedeutung sind, im Rahmen der Themenstellungen Anwendung.

Im ersten Block dieses Seminars werden Seminarthemen zur Entscheidungstheorie sowie zur Unterstützung durch Methoden und Modelle des Operations Research angeboten. Oft lassen sich bei der Lösung von Problemen nicht alle Ziele mit einer Alternative erreichen. Es existieren Ansätze zur Behandlung dieser Zielkonflikte, die mit entsprechenden Methoden zur Bewertung von Alternativen aufzuarbeiten und anhand von kleinen Fallbeispielen zu demonstrieren sind. Am Ende des ersten Blockes werden die Themen auch Aspekte zum Risikoverhalten und zu Entscheidungen unter Unsicherheit berücksichtigen, bei denen der Entscheidungsträger stärker in den Fokus rückt.

Der zweite Block beinhaltet Seminarthemen zur Optimierung betriebswirtschaftlicher Problemstellungen im Kontext des Supply Chain Managements. Die Bandbreite reicht hier vom grundlegenden Einsatz quantitativer Methoden in der Produktionsplanung und -steuerung über Losgrößen- und Reihenfolgeprobleme bis hin zur Betrachtung flexibler Strukturen in Produktionsprozess und Wertschöpfungskette. Zudem stehen problemspezifische Lösungsverfahren und Algorithmen im Fokus. Die praktische Relevanz der betriebswirtschaftlichen Probleme sollen an kleinen Fallbeispielen, z.T. auch mit dem Einsatz von Solvern wie z.B. LINGO oder CPLEX, verifiziert und verdeutlicht werden.

## Seminar 2

**Seminarartitel:** **Graphentheoretische Modelle zur Netzwerkanalyse und praxisgerechten Problemlösung**

**Seminartermin:** 30. Juni und 1. Juli 2016

**Seminarort:** Leipzig

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 11. Mai 2016

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31801 Problemlösen in graphischen Strukturen.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31801 Problemlösen in graphischen Strukturen.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31801 Problemlösen in graphischen Strukturen.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31801 Problemlösen in graphischen Strukturen.

### Erläuterungen:

Leitung: Dr. Andreas Dellnitz

In diesem Seminar sollen Sie mit den Möglichkeiten der graphentheoretischen Modellierung und Analyse vertraut gemacht werden. Im ersten Teil werden Sie Beispiele kennenlernen, in denen praktische Probleme durch Graphen zu repräsentieren sind, und Strukturen erkennen, die sich bei der Problemlösung nutzen lassen. Unter dem Begriff Netzwerkanalyse beschäftigen wir uns dann im zweiten Teil mit Methoden zur Beschreibung von Strukturen der Interaktion von Individuen bzw. Akteuren.

Der erste Themenblock vertieft die Grundlagen der Graphentheorie und behandelt die geeignete Modellierung betriebswirtschaftlicher Praxisprobleme in speziellen Graphenklassen. Hierbei werden graphische Strukturen generalisiert und ausgehend von einem gegebenen betriebswirtschaftlichem Problem einerseits die Möglichkeiten der graphentheoretischen Abbildung sowie andererseits damit verbundene Lösungsansätze behandelt.

Im zweiten Teil ist der Fokus auf die Netzwerkanalyse gerichtet. Werden heute soziale Netzwerke automatisch mit Namen wie Facebook oder XING assoziiert, so ist diese Begrifflichkeit wesentlich älter und der Sachinhalt damit natürlich auch weitreichender als lediglich eine durch das Internet verbundene Ansammlung von Akteuren. Die Anfänge der formal-mathematischen Analyse sozialer Netzwerke liegen in den 1930er Jahren; hier prägte Jacob Moreno – basierend auf der Graphentheorie – den Begriff der Soziometrie. Um also die Wichtigkeit einzelner Akteure, deren Beziehungen oder gar von ganzen Gruppen in solchen sozialen Netzwerken zu bestimmen, bedient man sich graphentheoretischer Modelle und Verfahren.

### Seminarübergreifende Angaben

#### Gliederungsvorbesprechung:

Ein Gliederungsentwurf muss mit dem jeweiligen Betreuer der Seminararbeit bis spätestens 13. April 2016 telefonisch besprochen oder per Email abgestimmt werden.

#### Ansprechpartner:

Prof. Dr. Andreas Kleine

[Sekretariat Lehrstuhl Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik](#)

#### Bemerkungen:

Eine Themenliste mit Beschreibung der jeweils geforderten Inhalte finden Sie auf unserer [Lehrstuhlseite](#). Einstiegsliteratur ist zu jedem Thema notiert; in der Regel sollte sie für Studierende der FernUniversität online verfügbar sein. Ist das nicht der Fall, wird sie vom Lehrstuhl zur Verfügung gestellt. Sie haben bereits mit der Anmeldung die Möglichkeit, (mindestens 5) Präferenzen für bevorzugte Themen abzugeben. Achten Sie bitte auf die Angaben zum angestrebten Abschluss. Das Thema mit höchster Präferenz sollte an erster Stelle stehen.

## Betriebswirtschaftslehre, insb. Unternehmensrechnung und Controlling



Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2016

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann**

### Seminar 1

**Titel: Risikomanagement und -controlling**

**Termin:** 27.06.2016

**Ort:** FernUniversität in Hagen

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 21.04.2016

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31601 Instrumente des Controlling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32591 Konzerncontrolling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31601 Instrumente des Controlling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31601 Instrumente des Controlling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling **oder**
  - 32591 Konzerncontrolling.

Seminarbeschreibung:

**Leitung: Dr. Klaus Derfuß**

Derzeit zeigt jeder Blick in die Tagespresse, dass öffentliche wie privatwirtschaftliche Organisationen zahlreichen, teilweise auch bestandsgefährdenden Risiken ausgesetzt sind. Um diesen Risiken zu begegnen und ihre Auswirkungen einzudämmen bzw. um Chancen frühzeitig zu erkennen, betreiben Unternehmen Risikomanagementsysteme, die eine systematische Risikoidentifikation, -bewertung, -steuerung und -überwachung erlauben. Ziel des Seminars ist es, ausgewählte Problemstellungen des Risikomanagements und -controllings, auch bezogen auf unterschiedliche Branchen und ihre jeweiligen Besonderheiten, zu analysieren und zu diskutieren.

**Einstiegsliteratur:**

Hong, H./Huang, J.-Z./Wu, D. (2014): The information content of Basel III liquidity risk measures, in: Journal of Financial Stability, 15. Jg., S. 91-111.

Körner, S./Derfuß, K./Lenz, F. (2015): Risikomanagement in Kommunen: Status Quo und Gestaltungsempfehlungen, in: Der Gemeindehaushalt, 116. Jg., H. 6, S. 129-136.

Schierenbeck, H./Lister, M./Kirmße, S. (2008): Ertragsorientiertes Bankmanagement, Band 1, 9. Aufl., Wiesbaden.

Schlüter, T./Hartmann-Wendels, T./Weber, T./Zander, M. (2014): Die Risikoberichterstattung deutscher Banken: Erhebung des Branchenstandards, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 66. Jg., H. 5-6, S. 386-427.

Woods, M. (2009): A contingency theory perspective on the risk management control system within Birmingham City Council, in: Management Accounting Research, 20. Jg., H. 1, S. 69-81.

**Seminar 2**

**Titel:** Trends in der Betriebswirtschaft

**Termin:** 28.06.2016

**Ort:** FernUniversität in Hagen

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 21.04.2016

**Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:**

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31601 Instrumente des Controlling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32591 Konzerncontrolling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31601 Instrumente des Controlling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31601 Instrumente des Controlling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling **oder**
  - 32591 Konzerncontrolling.

### Seminarbeschreibung:

#### **Leitung: Dr. Michael Holtrup**

Es gibt immer wieder aktuelle Trends in der Betriebswirtschaft. Manche von ihnen sind tatsächlich neu, andere greifen unter neuem Namen auf lange diskutierte Inhalte zurück. Ob es sich bei diesen Trends um langanhaltende und relevante Bereiche für die Betriebswirtschaft handelt, sie innerhalb kürzester Zeit wieder vergessen werden oder es sich im schlimmsten Fall um reines Buzzword-Bingo handelt, ist zum Teil schwer vorhersagbar.

Aktuell werden in diesem Zusammenhang insbesondere die Themenbereiche „Industrie 4.0“, „Big Data“, „Corporate Social Responsibility“ und „Mass Customization“ diskutiert.

Ziel des Seminars ist es, sich mit den genannten Trends auseinanderzusetzen und deren Bedeutung für die Unternehmen und hier insbesondere das Unternehmenscontrolling herauszuarbeiten.

#### **Einstiegsliteratur:**

Dombrowski, U./Richter, T./Ebentreich, D. (2015): Auf dem Weg in die vierte industrielle Revolution – Ganzheitliche Produktionssysteme zur Gestaltung der Industrie-4.0-Architektur, in: Zeitschrift für Organisation, Heft 3/2015, S. 157-163.

Ehrmann, T./Kühnapfel J. B. (2014): Big Data – Wunderwaffe oder Rohrkrepierer? Was sich Unternehmen von der Analyse gesammelter Daten versprechen, in: Zeitschrift für Organisation, Heft 6/2014, S. 395-397.

Franke, N./Keinz, P./Steger, C. J. (2010): Customization: A Goldmine or a Wasteland?, in: GfK Marketing Intelligence Review Vol. 2, No. 2/2010, S. 26-33.

Hardt, F. (2011): Höhere Kundenbindung und größere Wettbewerbsdifferenzierung – Mass Customization als Weg zur Stärkung der Vertriebskraft? In: Betriebswirtschaftliche Blätter, Heft 3/2011, S. 133.

Horváth, P. et al. (2014): Big Data – Potenzial für den Controller, in: Controller Magazin, Heft 6/2014, S. 35-42.

Kreuzer, M. /Kühn, R./Michel, S. (2007): Die praktische Relevanz individualisierbarer Massengüter aus Sicht der Nachfrage, in: Die Betriebswirtschaft, Heft 4/2007, S. 399-417.

Lis, B. (2012): The Relevance of Corporate Social Responsibility for a Sustainable Human Resource Management: An Analysis of Organizational Attractiveness as a Determinant in Employees' Selection of a (Potential) Employer, in: management revue, Volume 23, issue 3, 2012, p. 279-295.

Lis, B./Neßler, C./Weiss, M.-T. (2014): Corporate Social Responsibility – Ein Fall für die Balanced Scorecard? In: Controller Magazin, Heft 3/2014, S. 68-70.

Meffert, H. (2014): Corporate Social Responsibility mehr als eine Modewelle, in: Zeitschrift für Organisation, Heft 6/2018, S. 381-383.

Reinschauer, G. (2015): Industrie 4.0 organisieren – Ansätze zur Gestaltung der formalen und informalen Organisation, in: Zeitschrift für Organisation, Heft 4/2015, S. 271-277.

Stuttgarter Controller Forum. (2014): Big Data und Industrie 4.0: Controlling ist gefordert, in: is report, Heft 07/2014, S. 20-21.

### Seminar 3

**Titel:** Das Reporting als zentrales Controllinginstrument in Unternehmen: Fluch oder Segen?

**Termin:** 29. und 30.06.2016

**Ort:** Fernuniversität in Hagen

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 21.04.2016

#### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**

- 31601 Instrumente des Controlling **oder**
- 31611 Innovationscontrolling.

2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**

- 32591 Konzerncontrolling **oder**
- 31611 Innovationscontrolling.

3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**

- 31601 Instrumente des Controlling **oder**
- 31611 Innovationscontrolling.

4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**

- 31601 Instrumente des Controlling **oder**
- 31611 Innovationscontrolling **oder**
- 32591 Konzerncontrolling.

#### Seminarbeschreibung:

**Leitung: Prof. Dr. Jörn Littkemann**

Das Reporting (betriebliches Berichtswesen) zählt in vielen mittleren und großen Unternehmen zu den wichtigsten Steuerungsinstrumenten der obersten Führung. Doch wenngleich zumeist in die Gestaltung und Organisation des Reportings die Hauptarbeitszeit des Controllings fließt, sind in Theorie und Praxis noch viele Fragen ungelöst, wie die folgende Auswahl zeigt: Werden die „richtigen“ Kennzahlen genutzt? Wer sind die maßgebenden Berichtsempfänger? Wie standardisiert bzw. differenziert sollten die Berichte aufgebaut sein? Wie sieht es mit der materiellen und formalen Gestaltung der Berichte aus? Sollten für interne und externe Zwecke unterschiedliche Berichte genutzt werden? Die Liste ließe sich beliebig um weitere Problemfelder verlängern, verdeutlicht aber bereits an dieser Stelle, dass der „Stein der Weisen“ im Reportingdschungel noch nicht gefunden wurde.

Ziel des Seminars ist es daher, vorhandene bzw. aktuell diskutierte Reportingkonzepte und -instrumente zur Unternehmenssteuerung aus Theorie und Praxis darzulegen und ihre Effektivität und Effizienz im Hinblick auf die an sie gestellten Anforderungen kritisch zu diskutieren. Auf dieser Basis sollen Lösungsstrategien entwickelt und Handlungsempfehlungen für ein zielgerichtetes Reporting in Unternehmen gegeben werden.



**Einstiegsliteratur:**

Hoffjan, A.: Internationales Controlling, Stuttgart 2009.

Littkemann, J.: Konzeption des Controlling, in: Littkemann, J. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, Herne/Berlin 2006, S. 1-128.

Littkemann, J. (Hrsg.): Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Band I und II, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009.

Taschner, A.: Management Reporting – Erfolgsfaktor Internes Berichtswesen, Wiesbaden 2012.

**Seminarübergreifende Angaben****Seminarvorbesprechung:**

Seminar 1, 2 und 3:

Montag, 25.01.2016

FernUniversität in Hagen, Universitätsstraße 11, TGZ/IZ, Raum 3  
58097 Hagen

In der Vorbesprechung werden u. a. die einzelnen Themen der Seminare vorgestellt.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch für die weitere Seminarteilnahme.

**Ansprechpartner:**

Herr Stefan Höppe, M.Sc.,

Tel.: 02331/987-4755,

E-Mail [stefan.hoeppe@fernuni-hagen.de](mailto:stefan.hoeppe@fernuni-hagen.de)

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Folgende **Mindestanforderungen** sind für den jeweiligen Studiengang zu erfüllen:

- Abschluss des Grundstudiums (Diplom)
- erfolgreicher Abschluss der A-Module und Beantragung des Zwischenzeugnisses (BSc WiWi)
- erfolgreicher Abschluss von mindestens zehn Pflichtmodulen (BSc WInf)
- erfolgreicher Abschluss von mind. drei Modulklausuren (Master WiWi)
- erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule und eines VWL-Moduls (Master VWL)

Unabhängig vom Studiengang muss **mindestens eine Controlling-Klausur** erfolgreich bestanden sein (Note mindestens 4.0). Studierende, die die Mindestanforderungen nicht erfüllen, werden nicht zum Seminar zugelassen.

Weitere Hinweise zur Teilnehmerauswahl können Sie der **FAQ-Seite** zu den Seminaren des Lehrstuhls entnehmen (<http://www.fernuni-hagen.de/controlling/lehre/seminare/seminar.faq.shtml>).

**Geforderte Leistungen:**

Seminararbeit (12 Seiten), Gruppenreferat, Diskussionsbeteiligung

**Bemerkungen:**

Bitte beachten Sie vor der Anmeldung sowie im weiteren Verlauf die **FAQ-Seite** des Lehrstuhls zu den angebotenen Seminaren: <http://www.fernuni-hagen.de/controlling/lehre/seminare/seminar.faq.shtml>.

## Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre



### Veranstaltungsemester:

Sommersemester 2016

### Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering**

**Seminartitel:** Aktuelle Entwicklungen in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

**Seminartermin:** 18. – 21. Juli 2016

**Seminarort:** FernUniversität in Hagen

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 30. Mai 2016

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
  - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32651 Betriebswirtschaftliche Steuerplanung **oder**
  - 32781 Rechnungslegung.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
  - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen **oder**
  - 32651 Betriebswirtschaftliche Steuerplanung.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
  - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen **oder**
  - 32651 Betriebswirtschaftliche Steuerplanung.

### Seminarvorbesprechung:

Es findet keine Seminarvorbesprechung statt. Die relevanten Informationen zur Organisation des Seminars sowie zur Anfertigung der Seminararbeit werden zu gegebener Zeit in einer Moodle Lernumgebung zur Verfügung gestellt.

**Ansprechpartner:**

Herr Dipl.-Kfm. Sebastian Friegel,  
Tel.: 02331 987-2624 (Sprechstunde: nach vorheriger Vereinbarung per E-Mail),  
E-Mail: [Sebastian.Friegel@FernUni-Hagen.de](mailto:Sebastian.Friegel@FernUni-Hagen.de)

**Geforderte Leistungen:**

Seminararbeit mit Thesenpapier, Vortrag und Verteidigung der Arbeit, Beteiligung an den Diskussionen

In den Seminaren werden standardmäßig aktuelle Entwicklungen in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und aktuelle Forschungsprojekte der Lehrstuhlmitarbeiter bearbeitet. Eine Übersicht zu den Forschungsprojekten und Projektbeschreibungen finden Sie hier:

<http://www.fernuni-hagen.de/meyering/forschung/aktuelleprojekte.shtml>.

Bitte geben Sie etwaige Präferenzen bei der Anmeldung an. Wir versuchen, diese bei der Themenzuordnung zu berücksichtigen.

## Betriebswirtschaftslehre, insb. Marketing



Veranstaltungsemester:

Sommersemester 2016

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Rainer Olbrich**

### Seminar 1

**Titel:** Instrumente des Online-Marketing

**Termin:** 27.09.2016 – 29.09.2016

**Ort:** FernUniversität in Hagen, IZ, Raum F09

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 04.07.2016

**Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:**

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31621 Grundlagen des Marketing **und**
  - 31631 Marketing.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32601 Strategisches Marketing und Internationales Marketing **und**
  - 31621 Grundlagen des Marketing **oder**
  - 32601 Strategisches Marketing und Internationales Marketing **und**
  - 31631 Marktforschung und Sektorales Marketing.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31621 Grundlagen des Marketing **und**
  - 31631 Marktforschung und Sektorales Marketing.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31621 Grundlagen des Marketing **und**
  - 31631 Marktforschung und Sektorales Marketing **und**
  - 32601 Strategisches Marketing und Internationales Marketing.

**Seminarbeschreibung:**

### Instrumente des Online-Marketing

Die vielfältigen Möglichkeiten der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien haben zu einer schnellen Verbreitung und Akzeptanz der Online-Medien, insbesondere des Internets, geführt. Den Unternehmen bieten diese Informations- und Kommunikationstechnologien vielfältige Möglichkeiten auf dem Gebiet der Absatzpolitik. Dieses Seminar befasst sich aus betriebswirtschaftlicher Perspektive mit den Instrumenten des Online-Marketing.

Zu den Instrumenten des Online-Marketing zählen z. B. die Bannerwerbung, das E-Mail-Marketing, das Affiliate-Marketing, das Suchmaschinenmarketing, das Mobile-Marketing und das Social-Media-Marketing. Diese Instrumente sind vielfach nicht überschneidungsfrei. So werden Banner auch im Rahmen der Suchmaschinenwerbung (Textbanner) und im Rahmen des Affiliate-Marketing als Träger der Werbebotschaft eingesetzt.

Das Ziel des Seminars ist es, ausgewählte betriebswirtschaftliche Entscheidungen im Rahmen der unterschiedlichen Instrumente des Online-Marketing zu analysieren. Die Schwerpunkte des Seminars liegen hierbei auf der zielgerichteten Informationsgewinnung für die Wirkungsmessung und auf distributionspolitischen Zielsetzungen.

### **Pfichtliteratur für alle Teilnehmer:**

Die angegebene Pflichtliteratur ist zwingend vor dem Seminarkolloquium zu bearbeiten.

OLBRICH, R./SCHULTZ, C. D. /HOLSING, C. 2015: Electronic Commerce und Online-Marketing, Berlin u. Heidelberg 2015, S. 47-148.

Hinweis: Die angegebene Literatur ist digital über die Universitätsbibliothek abrufbar.

## **Seminar 2**

**Titel:** Mehrkanal-Vertriebssysteme im Konsumgütersektor – Nutzenpotenziale, Gestaltungsansätze und Erfolgsvoraussetzungen

**Termin:** 27.09.2016 – 29.09.2016

**Ort:** FernUniversität in Hagen, PRG, Raum E051+E052

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 04.07.2016

### **Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:**

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31621 Grundlagen des Marketing **und**
  - 31631 Marketing .
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32601 Strategisches Marketing und Internationales Marketing **und**
  - 31621 Grundlagen des Marketing **oder**
  - 32601 Strategisches Marketing und Internationales Marketing **und**
  - 31631 Marktforschung und Sektorales Marketing.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31621 Grundlagen des Marketing **und**
  - 31631 Marktforschung und Sektorales Marketing.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31621 Grundlagen des Marketing **und**
  - 31631 Marktforschung und Sektorales Marketing **und**
  - 32601 Strategisches Marketing und Internationales Marketing.

### Seminarbeschreibung:

## **Mehrkanal-Vertriebssysteme im Konsumgütersektor – Nutzenpotenziale, Gestaltungsansätze und Erfolgsvoraussetzungen**

### **Wettbewerbliche Rahmenbedingungen im Konsumgütersektor**

Im Konsumgütersektor sind insbesondere auf der Handelsstufe seit geraumer Zeit zunehmende Konzentrations- und Verdrängungsprozesse in Verbindung mit einem aggressiven Preiswettbewerb festzustellen. Dadurch steigt die von den Konsumenten wahrgenommene Austauschbarkeit vieler der im Markt vertretenen Produkte. Die damit einhergehende Erosion der Marken- und Einkaufsstätten-treue birgt nicht nur die Gefahr, dass der ökonomische Erfolg geschmälert wird, sondern mittel- bis langfristig auch die betroffenen Unternehmen aus dem Markt verdrängt werden.

### **Nutzenpotenziale, Gestaltungsansätze und Erfolgsvoraussetzungen**

Vor dem Hintergrund der wettbewerblichen Rahmenbedingungen im Konsumgütersektor ist die Etablierung von Mehrkanal-Vertriebssystemen aus Unternehmenssicht kein Selbstzweck. Einerseits stellen Konsumenten Anforderungen an den gesamten Kaufentscheidungsprozess – ausgehend von der Informationssuche und der Bewertung geeigneter Alternativen bis hin zur Kaufentscheidung. Andererseits drängt der durch Konkurrenten erzeugte Wettbewerbsdruck Unternehmen zu einer Prüfung und Anpassung ihrer bisherigen Absatzkanalstruktur.

Ein Mehrkanal-Vertriebssystem liegt dann vor, wenn Unternehmen zwei oder mehr Absatzkanäle nutzen, um den Konsumenten ihre Produkte verfügbar zu machen. Direkte und indirekte Absatzkanäle können zu diesem Zweck kombiniert werden. Insbesondere haben die technologischen Entwicklungen, wie z. B. das Internet, dazu beigetragen, dass neue Absatz- und Kommunikationskanäle entstanden sind. Der Aufbau von Mehrkanal-Vertriebssystemen führt allerdings nicht selten zu systeminternen Konflikten, denen mit einer Abstimmung bzw. Integration der einzelnen Kanäle begegnet werden kann.

Ziel des Seminars ist es, ausgewählte Nutzenpotenziale der Etablierung von Mehrkanal-Vertriebssystemen zu identifizieren und diese im Kontext der aktuellen wettbewerblichen Rahmenbedingungen im Konsumgütersektor zu werten. Darüber hinaus sollen aufbauend auf einzelnen Gestaltungsansätzen von Mehrkanal-Vertriebssystemen zentrale Erfolgsvoraussetzungen für das Marketingmanagement derartiger Systeme herausgearbeitet werden. Dabei sollen sowohl für Hersteller- als auch für Handelsunternehmen insbesondere jene Möglichkeiten der Ausgestaltung von Mehrkanal-Vertriebssystemen kritisch diskutiert werden, die eine Profilierung im Wettbewerb unterstützen können.

### **Pflichtliteratur für alle Teilnehmer:**

Die angegebene Pflichtliteratur ist zwingend vor dem Seminarkolloquium zu bearbeiten.

HERHAUSEN, D./BINDER, J./SCHOEGEL, M./HERRMANN, A. 2015: Integrating Bricks with Clicks: Retailer-Level and Channel-Level Outcomes of Online-Offline Channel Integration, in: *Journal of Retailing*, Vol. 91, 2015, No. 2, pp. 309-325.

KELLER, K. L. 2010: Brand Equity Management in a Multichannel, Multimedia Retail Environment, in: *Journal of Interactive Marketing*, Vol. 24, 2010, No. 2, pp. 58-70.

KOLLMANN, T./KUCKERTZ, A./KAYSER, I. 2012: Cannibalization or synergy? Consumers' channel selection in online-offline multichannel systems, in: *Journal of Retailing and Consumer Services*, Vol. 19, 2012, No. 2, pp. 186-194.

OLBRICH/SCHULTZ/HOLSING 2015: *Electronic Commerce und Online-Marketing – Ein einführendes Lehr- und Übungsbuch*, Berlin u. Heidelberg 2015, S. 1-41.

Hinweis: Die angegebene Literatur ist digital über die Universitätsbibliothek abrufbar.

## Seminarübergreifende Angaben

### Seminarvorbesprechung:

08.04.2016:

Es finden u. a. eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Themenvorstellung und -vergabe sowie eine Gliederungsvorbesprechung statt. Zudem werden einführende Hinweise gegeben. Die Teilnahme ist verpflichtend.

### Ansprechpartner:

Dr. Michael Hundt, Tel.: 02331/987-2372

Dr. Carsten D. Schultz, Tel.: 02331/987-2617

Nina Lehmann, M.Sc. (für organisatorische Fragen), Tel.: 02331/987-2138

## Betriebswirtschaftslehre, insb. Organisation und Planung



Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2016

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

**Titel: Forschungsfelder des Internationalen Managements**

**Termin:** 30.06. bis 01.07.2016

**Ort:** Hagen

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 22.04.2016

**Gliederungsvorbesprechung:** 09.03.2016

**Ansprechpartner:** Herr Gralke, Tel.: 02331 987 4575;  
Frau Schürmann, Tel.: 02331 987 2693;  
Herr Vetter, Tel.: 02331 987 4532

**Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:**

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31661 Organisation: Theorie, Gestaltung, Wandel **oder**
  - 31671 Planung: Theorie, Strategien.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32641 Internationales Management.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31661 Organisation: Theorie, Gestaltung, Wandel **und**
  - 31671 Planung: Theorie, Strategien, Instrumente **oder**
  - 31102 Unternehmensführung (BWL IV) **und**
  - 32781 Rechnungslegung.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31661 Organisation: Theorie, Gestaltung, Wandel **und**
  - 31671 Planung: Theorie, Strategien, Instrumente **oder**
  - 31102 Unternehmensführung (BWL IV) **und**
  - 32781 Rechnungslegung.

**Geforderte Leistungen:**

1. Eine mit mindestens ausreichend bewertete Seminararbeit (ca. 2700 Wörter) zu einem vorgegebenen Thema
2. Ein mit mindestens ausreichend bewerteter Vortrag sowie Beiträge im Rahmen der Diskussion dieses Vortrags und des gesamten Seminars
3. Anwesenheit während der gesamten Seminarveranstaltung



**Seminarbeschreibung:****Forschungsfelder des Internationalen Managements**

Gegenstand der angewandten Wissenschaft Internationales Management sind Fragestellungen, die sich originär aus dem Internationalen von Unternehmen ergeben. Sie abstrahiert dabei weitgehend vom Einzelfall, will der Praxis aber gleichsam allgemeine Ansatzpunkte für Gestaltungsmaßnahmen im Einzelfall aufzeigen. Die Herausforderungen an internationale Unternehmen verändern sich jedoch in der Zeit. Diese Änderungen muss die Wissenschaft bei ihren Fragestellungen berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel des Seminars, Forschungsfelder des Internationalen Managements vorzustellen und kritisch zu reflektieren.

**Einführende Literatur:**

Holtbrügge, Dirk/Welge, Martin K.: Internationales Management. Theorien, Funktionen, Fallstudien, 6. Aufl., Stuttgart 2015

Kutschker, Michael/Schmid, Stefan: Internationales Management, 7. Aufl., München 2011

**Themenbereich 1: Regionale Cluster – zentrale Forschungsperspektiven**

Standortentscheidungen internationaler Unternehmen haben Einfluss auf ihre Wettbewerbsfähigkeit. Sofern sich Unternehmensstandorte in regionalen Clustern befinden, d. h. an Orten mit einer überdurchschnittlich hohen Unternehmenskonzentration, erwachsen daraus Vorteile, die andere Unternehmen nicht erzielen können. Diese clusterspezifischen Vorteile unterliegen jedoch Veränderungen, die insbesondere im technologischen Fortschritt begründet liegen.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel der Arbeiten, eine Auseinandersetzung mit zentralen Perspektiven der Clusterforschung zu führen.

**Einführende Literatur:**

Allen, Jennifer H./Potiowsky, Thomas: Portland's Green Building Cluster: Economic Trends and Impacts, in: Economic Development Quarterly 22 (4/2008), S. 303-315

Boschma, Ron A.: Proximity and Innovation: A Critical Assessment, in: Regional Studies 39 (1/2005), S. 61-74

Kiese, Matthias: Stand und Perspektiven der regionalen Clusterforschung, in: Kiese, Matthias/Schätzl, Ludwig (Hrsg.): Cluster und Regionalentwicklung. Theorie, Beratung und praktische Umsetzung, Dortmund 2008, S. 9-50

Porter, Michael E.: The Role of Location in Competition, in: Journal of the Economics of Business 1 (1/1994), S. 35-39

Porter, Michael E./Stern, Scott: Innovation: Location Matters, in: MIT Sloan Management Review 42 (4/2000), S. 28-36

Seiter, Mischa/Sejdic, Goran/Rusch, Marc: Welchen Einfluss hat Industrie 4.0 auf die Controlling-Prozesse? In: Controlling. Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung 27 (8-9/2015), S. 466-474

**Betreuer:** Herr Galke (Mi. 14.00-16.00, Tel. 02331/987-4575)

**Themenbereich 2: Forschung zum Diversity Management**

Die Internationalität eines Unternehmens zeigt sich auch in der kulturellen Diversität ihrer Mitarbeiter. Diese Diversität lässt sich anhand von Merkmalen wie Religion, ethnische und nationale Herkunft näher bestimmen. Diversity Management fokussiert neben diesen unmittelbar kulturellen Merkmalen auch auf Aspekte wie Geschlecht und Alter. Mit dem Management dieser personellen Vielfalt stellen sich Unternehmen Herausforderungen, die im Laufe der Zeit Veränderungen unterliegen.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel der Arbeiten, eine Auseinandersetzung mit der Forschung zum Management von Diversität zu führen.

**Einführende Literatur:**

Cox, Taylor H./Blake, Stacy: Managing Cultural Diversity: Implications For Organizational Competitiveness, in: Academy of Management Executive 3 (5/1991), S. 45-56

Gutting, Doris: Diversity Management als Führungsaufgabe. Potenziale multikultureller Kooperation erkennen und nutzen, Wiesbaden 2015

Süß, Stefan: Die Institutionalisierung von Managementkonzepten. Diversity-Management in Deutschland, München, Mering 2009

Thomas, R. Roosevelt: From Affirmative Action To Affirming Diversity, in: Harvard Business Review 68 (2/1990), S. 107-117

Vedder, Günther: Die historische Entwicklung von Diversity Management in den USA und in Deutschland, in: Krell, Gertraude/Wächter, Hartmut (Hrsg.): Diversity Management. Impulse aus der Personalforschung, Trierer Beiträge zum Diversity Management, Band 7, Trier 2006, S. 1-24

**Betreuerin:** Frau Schürmann (Mi. 14.00-16.00, Tel. 02331/987-2693)

**Themenbereich 3: Forschung zu Corporate Governance**

Corporate Governance (Grundsätze der Unternehmensführung) bezeichnet den Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung von Unternehmen. Er resultiert einerseits aus gesetzlichen Regelungen und ist damit obligatorisch, andererseits formulieren Unternehmen Grundsätze auf freiwilliger Basis. Die Corporate Governance internationaler Unternehmen ist abhängig von der Verschiedenartigkeit und Dynamik der Ansprüche, die im Zuge internationaler Aktivitäten an Unternehmen gestellt werden. Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel der Arbeiten, eine Auseinandersetzung mit der Forschung zu Corporate Governance zu führen.

**Einführende Literatur:**

Balc, Laurentiu B./Ilies, Radu/Cioban, Bodan/Cuza, Bogdan: Corporate Governance. Conceptual Approaches, in: Managerial challenges of the Contemporary Society 5 (1/2013), S. 14-17

Jürgens, Ulrich/Sadowski, Dieter/Schuppert, Gunnar/Weiss, Manfred (Hrsg.): Perspektiven der Corporate Governance, Baden-Baden 2007

Muth, Melina/Donaldson, Lex: Stewardship Theory and Board Structure: a contingency approach, in: Scholarly Research and Theory Papers 6 (1/1998), S. 5-24

Pande, Santosh/Ansari, Valeed A.: A Theoretical Framework for Corporate Governance, in: Indian Journal of Corporate Governance 5 (1/2014), S. 56-72

Welge, Martin/Eulerich, Marc: Corporate-Governance-Management. Theorie und Praxis der guten Unternehmensführung, 2. Aufl., Wiesbaden 2014

**Betreuer:** Herr Vetter (Mi. 14.00-16.00, Tel. 02331/987-4532)

**Volkswirtschaftslehre, insbesondere Internationale Ökonomie**

## Veranstaltungsemester:

Sommersemester 2016

## Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Hans-Jörg Schmerer**

## Seminarartikel:

**Entwicklungsökonomische Aspekte des Internationalen Handels**

## Seminartermin:

05. – 06.08.2016

## Seminarort:

Hagen

Abgabetermin der Seminararbeit: 30.09.2016

## Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Es sind nur die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung zu erfüllen.

## Seminarvorbesprechung:

Eine Vorbesprechung findet im Rahmen einer Einführungsveranstaltung am 07.05.2016 um 14.00 Uhr im Raum F09 im TGZ/IZ, EG statt.

## Ansprechpartner:

Herr Prof. Dr. Schmerer

Frau Gackowska

<http://www.fernuni-hagen.de/oekonomie/team/>

## Erläuterungen:

Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt auf realwirtschaftlichen Aspekten der modernen Außenwirtschaftstheorie und -empirie. Alle Teilnehmer dieses Seminars sollen in die Lage versetzt werden, verschiedenen Aspekte zum Thema Handel mit Entwicklungsländern anhand der einschlägigen Literatur analysieren und bewerten zu können. Bei der Anmeldung sollten drei der zur Auswahl stehenden Themenblöcke angegeben werden. Alle Teilnehmer des Seminars werden dann gemäß den angegebenen Präferenzen auf die folgenden fünf Themenblöcke verteilt.

## Seminarbeschreibung:

**Themenblock 1: Arbeitsmarkt- und Einkommenseffekte der Immigration**

Die stetig steigende Zahl an legalen und illegalen Immigranten findet gegenwärtig massive Resonanz in den Berichterstattungen und politischen Debatten. Auf den Arbeitsmarkt bezogene Fragestellungen sind in dieser Diskussion mindestens genauso wichtig wie die wirtschaftlichen Folgen der zunehmenden Migration. Dissens herrscht vor allem über die Veränderung der Einkommensverteilung und die potenzielle Verdrängung von inländischen Arbeitsplätzen. Verursacht ein Zuwachs der Bevölkerung durch Immigration eine größere Varietät an Gütern und Dienstleistungen durch die gesteigerte nationale Nachfrage? Sind Fachkompetenzen seitens der Immigranten als Substitut oder komplementär zum hiesigen Arbeitsmarkt zu erachten? Dieser Themenblock soll die durch Immigration zu erwartenden Arbeitsmarkts- und Einkommenseffekte herausarbeiten. Hierfür soll das Ricardo-Viner Modell verwendet werden, um basierend auf den Arbeiten von Borjas (2003) und Ottaviano und Peri (2006, 2008) mögliche Arbeitsmarkteffekte der Migration quantifizieren zu können.

**Literatur:**

Ottaviano, G.I.P. und Peri, G. (2008), „Immigration and National Wages: Clarifying the Theory and the Empirics“, NBER Working Paper No. 14188

Borjas, G.J. (2003), „The Labor Demand Curve is Downward Sloping: Reexamining the Impact of Immigration on the Labor Market“, Quarterly Journal of Economics 118(4), S.1335-1374

Ottaviano, G.I.P. und Peri, G. (2006), „Rethinking the Effects of Immigration on Wages“, NBER Working Paper No. 12497

**Themenblock 2: Green Globalization:****Die Diskussion über den Einfluss der Globalisierung auf die Umwelt**

Die Nutzung erneuerbarer Energien und die Reduktion von Kohlenstoffdioxidemissionen sind Kernbestandteil der globalen Herausforderungen des einundzwanzigsten Jahrhunderts. Besonders der Antagonismus zwischen der Unvereinbarkeit der Globalisierung mit den derzeitigen Umweltstandards und dem Gegenargument, das beide Entwicklungen sich gegenseitig bereichern können, führte in der Vergangenheit zu wiederkehrenden Grundsatzdiskussionen. Gemeinhin gelten in Industrienationen rigidiere Standards als in den Entwicklungsländern, was unter der Bedingung des freien Handels unterschiedliche Effekte zur Folge hat. Zwei Hypothesen versuchen die Beziehung zwischen Umwelt und Globalisierung theoretisch zu verdeutlichen. Nach Annahme der Pollution Haven Hypothese kontrahieren umweltschädliche Industrien in wohlhabenderen Nationen und expandieren in Entwicklungsländern. Im Gegensatz dazu nimmt die Antweiler – Copeland- Taylor- Heckscher –Ohlin Hypothese die konträre Position ein. Die Seminararbeit soll beide Theorien zusammenfassen und ihren jeweiligen Modellcharakter erklären. Darüber hinaus soll der Zusammenhang zwischen der Theorie und den empirischen Befunden diskutiert werden.

**Literatur:**

Antweiler, W., Copeland, B.R. und Taylor, M.S. (2001), „Is Free Trade Good for the Environment?“, American Economic Review 98(1), S.877-908

Levinson, A. (2009), „Technology, International Trade and Pollution from U.S. Manufacturing“, American Economic Review 99(5), S. 2177-2192

Levinson, A. und Taylor, S. (2008), „Unmasking the Pollution Haven Effect“, International Economic Review 49(1), S.223-258

**Themenblock 3: Offshoring und Ungleichheit**

Wenn Unternehmen Arbeitskräfte aus dem Ausland mit der Herstellung von Gütern (z.B. durch Montagearbeit) beauftragen, wird dieser Auslagerungsprozess allgemein als Offshoring bezeichnet. Besonders in den Industriesektoren, die technologisch hochwertige Güter herstellen, werden Güter sehr häufig durch den Einsatz verschiedener Komponenten hergestellt. Zum Zweck der Kostenminimierung können die einzelnen Komponenten aus unterschiedlichen Ländern bezogen werden. Dabei wird häufig unterstellt, dass Produzenten in den entwickelten Ökonomien die Produktion besonders arbeitsintensiver Produktionsschritte in sogenannte Niedriglohnländer auslagern. Ermöglicht wird dieser Handel durch die zunehmende Fragmentierung des Produktionsprozesses. Wie kann der Zusammenhang zwischen Offshoring und Ungleichheit modelliert werden? Welche arbeitsmarktspezifischen Konsequenzen lassen sich ableiten? Profitieren die qualifizierten Arbeitskräfte vom Offshoring und wie wirkt sich Offshoring auf die weniger qualifizierten Arbeitskräfte aus? Gibt es Grund zur Sorge, dass nur die entwickelten Länder auf Kosten der niedrigqualifizierten Arbeitskräfte von Offshoring profitieren? Diese Fragen sollen Anhand der Modelle von Feenstra und Hanson (1996) sowie Grossman und Rossi-Hansberg (2008) analysiert werden. Darauf basierend sollen die Effekte des Offshorings am Beispiel der Unternehmenspolitik der Apple Aktiengesellschaft kritisch diskutiert werden.

**Literatur:**

Linden, G., Kraemer, K.L. und Dedrick, J. (2007), „Who captures value in a global innovation system? The case of Apple's iPod“, PCIC Working Paper, Paul Merage School of Business

Feenstra, R.C. und Gordon H.H. (1996), „Foreign Investment, Outsourcing and Relative Wages“, in R.C. Feenstra, G.M. Grossman und D.A. Irwin (eds.), *The Political Economy of Trade Policy: Papers in Honor of Jagdish Bhagwati*, S. 89-127.

Grossman, G.M. und E. Ross Hansberg (2008), „Trading Tasks: A Single Theory of Offshoring“, *American Economic Review* 98(5), S.1978-1997.

**Themenblock 4: Sweatshops und Kinderarbeit:****Die menschenrechtliche Fragestellung der Globalisierung**

Verursacht die Globalisierung einen Anstieg an Kinderarbeit? Führt die Export Orientierung der Industrien, die Kinder beschäftigen, zu profitableren Geschäftsmodellen auf dem Weltmarkt? Wie können Konsumenten menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterbinden? Obschon Kinderarbeit viele Formen annehmen kann, von erzwungenen bis freiwilligen Gegebenheiten, stellt sich in jeder Hinsicht die Frage nach den verlorenen Bildungsperspektiven, die durch die Erwerbstätigkeit in jungen Jahren nicht wahrgenommen werden können. Kinderarbeit ist darüber hinaus sehr vielschichtig und kann von Plantagen- bis zu Montagearbeiten reichen, wodurch sich, neben den landwirtschaftlichen Aufgaben, auch eine hohe Konzentration in den so genannten Sweatshops abzeichnet. Unter dem Begriff Sweatshops werden Fabriken gefasst, welche Arbeitnehmer unter verheerenden Arbeitsbedingungen beschäftigen. Kann aufgrund der Verbreitung der Sweatshops ein Zusammenhang zwischen Globalisierung und Kinderarbeit bestehen? Die Seminararbeit soll sowohl die Ambiguität der Thematik als auch die Literatur kritisch diskutieren und analysieren. Als Referenz können die Abhandlungen von Edmonds und Pavcnik dienen.

**Literatur:**

Kaushik, B. und Pham Hoang, V. (1998), „The Economics of Child Labor“, *American Economic Review* 88(3), S.412-427

Edmonds, E.V. und Pavcnik, N. (2002), „International Trade and Child Labor: Cross Country Evidence“, *Journal of International Economics* 68(1), S.115-140

Edmonds, E.V., Pavcnik, N. und Topalova, P. (2009), „Child Labor and Schooling in a Globalizing World: Some Evidence from Urban India“, *Journal of the European Economic Association* 7, S. 498-507

**Themenblock 5: NAFTA: Evaluation der Effekte von Freihandelsabkommen**

Seit die NAFTA 1993 gegründet wurde, herrscht die Diskussion über die respektive Einkommensverteilung sowie die Wohlfahrtsmehrung die im Nachgang der Konstitution des Abkommens in Verbindung gebracht wurden. Die NAFTA ist als Freihandelsabkommen durch den Abbau von Handelsbeschränkungen gekennzeichnet, die für alle Mitglieder (USA, Kanada und Mexiko) gleichbedeutend gelten. Als handelsfördernd werden Freihandelsabkommen insbesondere durch die Möglichkeit Effizienzgewinne sowie Reallöhne zu steigern angesehen. Im gleichen Ausmaß vermögen derartige Abkommen jedoch Drittländer auszuschließen, indem tarifäre oder nicht tarifäre Handelshemmnisse außerhalb des NAFTA Bereichs etabliert werden. Zudem können, aufgrund der Auslagerung von Produktionskapazitäten, Arbeitsplatzverluste und Verdrängungskämpfe zwischen den Mitgliedsnationen entstehen. Welchen nachweisbaren Einkommens- und Wohlfahrtseffekt hat demnach die NAFTA? Ziel dieses Themas ist es die Effekte von Freihandelsabkommen zu evaluieren, um die Ergebnisse mit der stumbling-block theory von Limao (2006) zu konfrontieren.

**Literatur:**

Romalis, J. (2007), " NAFTA's and CUFTA's Impact on International Trade", *The Review of Economics and Statistics* 89(3), S. 416-435

Silvia, P. (2009), „Who benefited more from NAFTA: Small or Large Farmers? Evidence from Mexico“, Working Paper, Department of Economics, Case Western Reserve University

Limao, N. (2006), „Preferential Trade Agreements as Stumbling Blocks for Multilateral Trade Liberalization: Evidence from the United States“, *American Economic Review* 93(3), S. 897-914

**Centrum für Steuern und Finanzen,  
Abt.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**

Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2016

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Dieter Schneeloch**

Seminartitel: **Ausgewählte Fragen der betriebswirtschaftlichen  
Steuerlehre und der Rechnungslegung**

Seminartermin: 31. Mai bis 2. Juni 2016

Seminarort: Katholische Akademie Schwerte

Abgabetermin der Seminararbeit: 28. März 2016

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
  - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen **oder**
  - 31911 Jahresabschluss nach HGB und IFRS.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31911 Jahresabschluss nach HGB und IFRS **oder**
  - 32651 Betriebswirtschaftliche Steuerplanung **oder**
  - 32781 Rechnungslegung.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
  - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen **oder**
  - 32651 Betriebswirtschaftliche Steuerplanung.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
  - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen **oder**
  - 32651 Betriebswirtschaftliche Steuerplanung.

### Seminarvorbesprechung:

Die Seminarvorbesprechung findet am 22. Januar 2016 um 15.00 Uhr in Hagen statt. Um 14.00 Uhr ist eine Informationsveranstaltung der Universitätsbibliothek zum Thema Literaturrecherche und -beschaffung angesetzt. Die Teilnahme ist freiwillig.

### Ansprechpartner:

Dipl.-Kff. Verena Verhofen

Telefon: 02331/987 – 2643

E-Mail: [verena.verhofen@fernuni-hagen.de](mailto:verena.verhofen@fernuni-hagen.de)

### Erläuterungen:

Die Seminarleitung erfolgt durch Herrn Univ.-Prof. Dr. Dieter Schneeloch.

### Geforderte Leistungen:

- Seminararbeit
- Kurzvortrag
- Beteiligung an den Diskussionen

### Seminarthemen:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung aus den folgenden drei geplanten Themen Ihre Präferenz an:

1. Probleme der Rechtsformwahl und des Rechtsformwechsels
2. Jahresabschluss, Jahresabschlusspolitik und Jahresabschlussanalyse
3. Steuerplanung bei der Unternehmensnachfolge

### Bemerkungen:

Im Wintersemester 2016/2017 wird ein weiteres Seminar angeboten.

### **Masterarbeiten – Diplomarbeiten – Bachelorarbeiten**

Bei erfolgreicher Teilnahme am Seminar besteht die Möglichkeit, bereits unmittelbar nach der Präsenzphase im Juni 2016 mit der Erstellung Ihrer Abschlussarbeit zu beginnen. Nähere Auskünfte dazu erhalten Sie im Rahmen der Seminarvorbesprechung.



## Angewandte Statistik und Methoden der empirischen Sozialforschung



### Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2016

### Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer**

### Seminartitel:

**Empirische Kapitalmarktforschung / Multivariate Verfahren / Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung**

### Seminartermin:

24.-25.05.2016

### Seminarort:

Raum F09, IZ (ehemals TGZ) Hagen

### Abgabetermin der Seminararbeit:

25.04.2016

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31821 Multivariate Verfahren.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32741 Vertiefung der Wirtschaftsmathematik und Statistik **oder**
  - 32681 Zeitreihenanalyse und empirische Kapitalmarktforschung.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31821 Multivariate Verfahren **oder**
  - 32681 Zeitreihenanalyse und empirische Kapitalmarktforschung.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31821 Multivariate Verfahren **oder**
  - 32681 Zeitreihenanalyse und empirische Kapitalmarktforschung.

### Ansprechpartner:

Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer, Tel.: 02331/987-2615,

Dominik Ballreich, Tel.: 02331/987-1275,

Zulfiya Davidova, Tel.: 02331/987-2665,

Frederik Parton, Tel.: 02331/987-2106

### Erläuterungen:

Statistische Methoden sind ein wichtiges Instrument zur Unterstützung ökonomischer Analysen und Entscheidungen. Sie kommen überall dort zum Einsatz, wo viele Wirtschaftssubjekte standardisierten Prozessen unterworfen sind. Dabei kann es sich um externe Expositionen handeln, wie beispielsweise Kundenreaktionen auf Marketingmaßnahmen, als auch interne Expositionen, wie z.B. die Beurteilung von Mitarbeiterzufriedenheit. Die resultierenden Fragestellungen sind in gleichem Maße heterogen wie

die generierenden Anwendungsfelder, z. B. Marktanalyse, Controlling, Unternehmensführung, Produktionsplanung, Risikomanagement oder gesamtwirtschaftliche Fragestellungen.

Das Seminar richtet sich an alle Studierende mit generellem Interesse an empirischen Verfahren der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, nicht ausschließlich an Studierende mit der Ausrichtung Statistik. Unser Ziel ist es, einen Einblick in die Methoden und das Leistungsspektrum der modernen Statistik auf diesem Gebiet zu vermitteln und so die Praxisqualifizierung für unsere Studierenden zu erhöhen.

Darauf aufbauend wird in diesem Seminar eine große Bandbreite an Themen behandelt:

**Im Themenkomplex I (Empirische Sozialforschung)** werden die Grundlagen behandelt, die zur Durchführung von empirischen Studien benötigt werden, also beispielsweise Methoden der Datengewinnung, das Design von Studien oder die Analyse von Fragebögen. Im Mittelpunkt stehen hier die Planung und Vorbereitung solcher Studien sowie die Analyse der daraus gewonnenen Ergebnisse. Die Seminarthemen vermitteln das Wissen, das benötigt wird, um z. B. Marktforschungsstudien durchzuführen oder die Kundenzufriedenheit nach Umgestaltung einer Bankfiliale zu messen.

**Themenkomplex II (Multivariate Verfahren)** behandelt die zur Daten-Analyse notwendigen mehrdimensionalen Methoden. Dies ist die quantitative Seite vieler betriebswirtschaftlicher Bereiche: Für zielgruppenspezifische Werbung müssen im Marketing Kundengruppen identifiziert und die Zugehörigkeit der einzelnen potentiellen Kunden zu diesen Gruppen erkannt werden; bei neuen Produktideen muss die Kaufwahrscheinlichkeit eingeschätzt werden; Banken müssen über die Kreditwürdigkeit von Kunden entscheiden; Maßnahmen zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit müssen überprüft werden. Als Seminarthemen wird die Erarbeitung der verschiedenen Methoden angeboten, die in der Anwendung weit verbreitet sind.

**Im Themenkomplex III (Zeitreihenanalyse, empirische Kapitalmarktforschung und Optionsbewertung)** werden hauptsächlich Themen aus der Finanzwirtschaft und der Zeitreihenanalyse vergeben. Dazu gehören grundlegende Konzepte im Portfolio- und Risikomanagement ebenso wie verschiedene Verfahren der Bewertung von Derivaten. Ergänzt wird dieser Themenbereich durch dynamische Analysemethoden, die in der Finanzwirtschaft und Volkswirtschaftslehre eingesetzt werden. Dies umfasst etwa die Modellierung von veränderlichen Volatilitäten, wie sie in Renditezeitreihen vorkommen, rekursive Filter oder Simulationsmethoden in der Finanzökonomie.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Für Studierende im Diplomstudiengang: Bestandene Diplom-Vorprüfung.

**Themenliste:**

Die Themenliste des Seminars ist auf der [Homepage des Lehrstuhls](#) einzusehen.

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebliche Anwendungssysteme**

## Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2016

## Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Smolnik**Seminarartikel: **Social Media und digitale Kollaboration**

Seminartermin: 30.06.2016 – 02.07.2016

Seminarort: Regionalzentrum Frankfurt/Main

Abgabetermin der Seminararbeit: 29.05.2016

## Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31771 Informationsmanagement **oder**
  - 31311 IT Governance.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31311 IT Governance **oder**
  - 32711 Business Intelligence **oder**
  - 32701 Business/IT-Alignment.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31771 Informationsmanagement.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31771 Informationsmanagement.

## Gliederungsvorbesprechung:

Die Gliederungsbesprechung erfolgt individuell mit dem jeweiligen Betreuer

## Seminarvorbesprechung:

Die Seminarvorbesprechung wird virtuell über Adobe Connect erfolgen.

## Ansprechpartner:

Christian Sorgenfrei

E-Mail: [christian.sorgenfrei@fernuni-hagen.de](mailto:christian.sorgenfrei@fernuni-hagen.de)

Tel.: 023319872564

### Erläuterungen:

Digitale Technologien wie Social Media und mobile Kommunikation erobern immer schneller Unternehmen und die Gesellschaft. Anwendungen wie Facebook, Twitter oder LinkedIn sind in den meisten Ländern und in vielen Bereichen des Lebens allgegenwärtig geworden. In Unternehmen ermöglichen Social Media beispielsweise eine verbesserte Kollaboration und schnelleren Zugriff auf das Wissen einer gesamten Organisation. Während Befürworter in diesen Anwendungen vor allem neue Wege und Möglichkeiten der Vernetzung und Zusammenarbeit sehen, existieren auch kritische Stimmen, die auf die negativen Auswirkungen der digitalen Transformation auf Menschen, Unternehmen und Gesellschaft hinweisen. Des Weiteren entstehen völlig neue Geschäftsmodelle, die sich rasant etablieren (wie z.B. Musikstreaming, e-Books und Carsharing). Sowohl Unternehmen als auch Konsumenten verändern sich im Zuge der Digitalisierung und sehen sich mit diversen Konsequenzen dieser Transformation konfrontiert. In unserem Seminar werden Themen im Kontext der Social-Media-Nutzung im privaten und organisatorischen Umfeld sowie die digitale Transformation der Gesellschaft betrachtet. Typische Themenkomplexe, die im Seminar erarbeitet werden sollen, sind beispielsweise:

- Wie verändern Informationssysteme und Social Media das private Leben, wie das gesellschaftliche?
- Was sind Trends in der digitalen Transformation in Unternehmen und der Gesellschaft?
- Wie verändert sich das Verhalten von Menschen durch Digitalisierung am Arbeitsplatz und im Privatleben?
- Welche strategische Rolle spielt die mobile Kommunikation in Unternehmen, welchen Mehrwert bietet sie?
- Wie sehen aktuelle und zukünftige Geschäftsmodelle in der Shareconomy aus und was sind die Auswirkungen für Konsumenten und Unternehmen?
- Wie verändern Social Media und digitale Kollaboration etablierte Prozesse, Arbeitsweisen und Strukturen in Unternehmen?
- Welche Auswirkungen haben Social Media auf die Informationsgewinnung (sowohl privat als auch im Unternehmen)?

### Geforderte Leistungen:

Schriftliche Seminararbeit sowie Vortrag und Beteiligung an den Diskussionen während der Präsenzveranstaltung

## Betriebswirtschaftslehre, insb. Entwicklung von Informationssystemen



Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2016

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Strecker**

### Seminar 1

**Titel: Entwicklung von Informationssystemen (Evis)**

**Termin:** 20.06. – 21.06.2016

**Ort:** Hagen

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 31.05.2016

**Ansprechpartner:** Dipl.-Math. Kristina Rosenthal  
Tel.: +49 (0)2331 987-4441  
E-Mail: [Kristina.Rosenthal@FernUni-Hagen.de](mailto:Kristina.Rosenthal@FernUni-Hagen.de)

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31751 Modellierung von Informationssystemen **oder**
  - 31771 Informationsmanagement **oder**
  - 31311 IT Governance.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31751 Modellierung von Informationssystemen **und**
  - 31771 Informationsmanagement **oder**
  - 31311 IT Governance **und**
  - 32711 Business Intelligence **oder**
  - 32701 Business/IT-Alignment **und**
  - 32561 Entwurf und Implementierung von Informationssystemen.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31771 Informationsmanagement **und**
  - 31751 Modellierung von Informationssystemen.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31771 Informationsmanagement **und**
  - 31751 Modellierung von Informationssystemen.

### Erläuterungen:

#### **Entwicklung von Informationssystemen (EvIS)**

Das Seminar bietet die Möglichkeit, eine Fragestellung aus dem Themenkomplex Entwicklung von Informationssystemen vertieft zu behandeln. Das thematische Spektrum ist breit gefächert und umfasst neben Entwurf und Implementierung rechnergestützter Informationssysteme die Themenschwerpunkte Modellierung von Informationssystemen sowie Management des Entwicklungsprozesses von Informationssystemen. Die Themenauswahl des Seminars zielt darauf, einen Überblick über verschiedene Forschungsmethoden der Wirtschaftsinformatik zu erhalten und sich gegenseitig ergänzende Perspektiven auf Diskurse in der Wirtschaftsinformatik zu erarbeiten.

Die Seminararbeit (schriftliche Teilleistung) und der darauf aufbauende Fachvortrag (mündliche Teilleistung) nehmen ihren Ausgang in einem Forschungsbeitrag (veröffentlicht in einer wissenschaftlichen Zeitschrift, einem Konferenz- oder Sammelband). Der Forschungsbeitrag und die mit ihm in Verbindung stehenden Diskurse werden – orientiert an Leitfragen – untersucht und die Ergebnisse dieser Auseinandersetzung werden in der schriftlichen wie mündlichen Seminarleistung dargestellt. Dazu soll in eigenen Worten ein Argument geführt, begründet und verteidigt werden. Dies setzt die eingehende und differenzierte Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Literatur zum Thema der eigenen Seminararbeit ebenso voraus wie einen differenzierten Umgang mit relevanten Begriffen der Fachsprache. In diesem Seminar sind daher eine umfassende Literaturstudie zum Thema der eigenen Arbeit anzufertigen (deutsch- und englischsprachige Fachliteratur) und die Ergebnisse dieser Literaturstudie angemessen aufzubereiten. Die Aufgabenstellung ist nicht auf Programmier-/Implementierungsaufgaben gerichtet.

Die zu untersuchenden Forschungsbeiträge behandeln u. a. folgende Themenfelder: Prozess- und Vorgehensmodelle zur Softwareentwicklung, Kooperation und Kommunikation in der Softwareentwicklung, alternative Entwicklungslehren (z. B. Ansätze der sog. agilen Softwareentwicklung, Open-Source-Softwareentwicklung), Modellierung betrieblicher Informationssysteme.

### Allgemeines:

In einem begleitenden Moodle-Kurs werden dazu umfangreiche Lernmaterialien bereitgestellt. Die Themenvergabe erfolgt per Losverfahren. Weitere Hinweise zu den Seminaren finden Sie auf unserer Webseite.

#### **Seminar 2**

<b>Titel:</b>	<b>Geschäftsprozessmodellierung</b>
<b>Termin:</b>	27.06. – 28.06.2016
<b>Ort:</b>	Hagen
<b>Abgabetermin der Seminararbeit:</b>	31.05.2016
<b>Ansprechpartner:</b>	Dipl.-Ök. Markus Fischer, M.Ed. Tel.: +49 (0)2331 987-4437 E-Mail: <a href="mailto:Markus.Fischer@FernUni-Hagen.de">Markus.Fischer@FernUni-Hagen.de</a>

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31751 Modellierung von Informationssystemen **oder**
  - 31771 Informationsmanagement **oder**
  - 31311 IT Governance.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31751 Modellierung von Informationssystemen **und**
  - 31771 Informationsmanagement **oder**
  - 31311 IT Governance **und**
  - 32711 Business Intelligence **oder**
  - 32701 Business/IT-Alignment **und**
  - 32561 Entwurf und Implementierung von Informationssystemen.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31771 Informationsmanagement **und**
  - 31751 Modellierung von Informationssystemen.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31771 Informationsmanagement **und**
  - 31751 Modellierung von Informationssystemen.

### Erläuterungen:

#### Geschäftsprozessmodellierung

Das Seminar bietet die Möglichkeit, die theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungen der Geschäftsprozessmodellierung vertieft zu behandeln. Im Rahmen des Seminars werden aufbauend auf theoretischen Grundlagen der Geschäftsprozessmodellierung für eine praktische Problemstellung Geschäftsprozessmodelle erstellt und dokumentiert. Dabei wird die Modellierungssprache MEMO OrgML und die korrespondierende Modellierungsmethode eingesetzt. Die Seminarleistung besteht aus einer Seminararbeit und einem darauf aufbauenden Fachvortrag.

Die schriftliche Teilleistung umfasst einen theoretisch-begrifflichen Grundlagenteil, die Darstellung des praktischen Problems, des intendierten Anwendungsbereichs, der gewählten Modellierungszwecke, zugrunde gelegter Annahmen, ausgewählter Entwurfsalternativen und -entscheidungen sowie eine Evaluation der erstellten Modelle.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die eingehende und differenzierte Auseinandersetzung mit konstruktionsorientierten Forschungsmethoden und ihren Anwendungen für Zwecke der wissenschaftlich begründeten Konstruktion konzeptueller Modelle voraus. Die Seminarleistung ist mit einer einfachen Darstellung etwa der Art „how I did it“ **nicht** erbracht.

Die Einarbeitung in die theoretischen Grundlagen erfolgt u.a. gestützt auf KE6 des Moduls 31071.

#### Allgemeines:

In einem begleitenden Moodle-Kurs werden dazu umfangreiche Lernmaterialien bereitgestellt. Die Themenvergabe erfolgt per Losverfahren. Weitere Hinweise zu den Seminaren finden Sie auf unserer Webseite.

## Seminarübergreifende Angaben

### Seminarvorbesprechung:

Sofern Seminarvorbesprechungen stattfinden (in Adobe Connect), wird Ihnen der jeweilige Termin in der begleitenden Moodle-Lernumgebung angekündigt.

### Teilnahmevoraussetzungen:

Vorausgesetzt wird ein vertieftes Interesse an Themen der Wirtschaftsinformatik und damit verbunden die Bereitschaft, sich umfassend in die entsprechende, auch englischsprachige Literatur einzulesen und diese mit der gebotenen kritischen Distanz eigenständig aufzubereiten. Ebenso vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur vertieften Auseinandersetzung und Einarbeitung in das wissenschaftliche Arbeiten. Programmierkenntnisse können hilfreich sein, sind jedoch keine Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren. Wünschenswert ist mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Wahlpflichtmodul der Wirtschaftsinformatik.

**Wichtig:** Informieren Sie sich unbedingt vor Ihrer Bewerbung auf einen Seminarplatz über das Prozedere und die [Teilnahmevoraussetzungen](#) auf den Webseiten des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Entwicklung von Informationssystemen (Univ.-Prof. Dr. S. Strecker).

### Geforderte Leistungen:

1. Teilnahme an der Seminarvorbesprechung (obligatorisch, sofern durchgeführt),
2. Einreichung eines Exposé als Grundlage einer schriftlichen o. telefonischen Beratung (fakultativ),
3. schriftliche Ausarbeitung („Seminararbeit“) (obligatorisch),
4. Auseinandersetzung mit den Seminararbeiten der anderen Teilnehmer vor der Präsenzphase (obligatorisch),
5. Teilnahme an der Präsenzveranstaltung in Hagen (und/oder an virtuellen Präsenzveranstaltungen in Adobe Connect), einschl.
6. Fachvortrag zu ausgewählten Ergebnissen der eigenen Bearbeitung des Themas (obligatorisch) sowie Diskussionsbeiträge während der Präsenzphase.



**Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktion und Logistik**

Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2016

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Volling**

Seminartitel: **Zukunft der Logistik – Chancen und Herausforderungen durch das Wachstum des Onlinehandels**

Seminartermin: 20./21.06.2016

Seminarort: Leipzig (geplant)

Abgabetermin der Seminararbeit: 27.05.2016

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**

- 31541 Produktionsplanung **und**
- 31551 Materialwirtschaft und Entsorgung **oder**
- 31541 Produktionsplanung **und**
- 31531 Theorie der Leistungserstellung **oder**
- 31551 Materialwirtschaft und Entsorgung **und**
- 31531 Theorie der Leistungserstellung.

2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**

- 32551 Supply Chain Management **oder**
- 32541 Produktionsmanagement **oder**
- 31551 Materialwirtschaft und Entsorgung **und**
- 31541 Produktionsplanung.

3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**

- 31531 Theorie der Leistungserstellung **und**
- 31541 Produktionsplanung **oder**
- 31531 Theorie der Leistungserstellung **und**
- 31551 Materialwirtschaft und Entsorgung.

4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**

- 32541 Produktionsmanagement **oder**
- 31531 Theorie der Leistungserstellung **und**
- 31551 Materialwirtschaft und Entsorgung **und**
- 32551 Supply Chain Management **oder**

- 31531 Theorie der Leistungserstellung **und**
- 31541 Produktionsplanung **und**
- 32551 Supply Chain Management.

#### Ansprechpartner:

Allgemeines zum Seminar: Frau [Nicole Schurek](#) (02331 987-2684)

Betreuer werden später zugeteilt!

#### Erläuterungen:

Rahmenzeitplan:

01.04.2016 Beginn der Bearbeitungszeit / Themenbekanntgabe

15.04.2016 Kick-Off in Hagen (Teilnahme obligatorisch)

27.05.2016 Abgabe der Seminararbeit

20.06./21.06.2016 Abschließende Präsenzphase (Teilnahme obligatorisch)

**Beschreibung:** Der deutsche Markt für Online-Geschäfte gehört zu den fünf wachstumsstärksten weltweit. Im Jahr 2014 wuchs der Umsatz um 25 Prozent auf insgesamt knapp 43 Milliarden Euro; der Online-Handel machte damit bereits einen Anteil von 10 Prozent des deutschen Gesamt-handelsvolumens aus. Und ein Ende des Wachstums ist in den kommenden Jahren nicht abzusehen.

Diese Entwicklung stellt Online-Händler wie Logistik-Dienstleister vor große Herausforderungen. Stetig wachsende Zahlen zu transportierender Pakete, Forderungen der Konsumenten nach kurzen Lieferzeiten und Lieferungen zum Wunschtermin bei gleichbleibenden oder sogar sinkenden Preisen sowie die Verschiebung von rein stationärem Handel hin zu erweiterten Multi-Channel-Distributionsstrategien für immer mehr Warengruppen erfordern neue, angepasste Logistik-Konzepte.

Zentrale Handlungsfelder finden sich im Bestandsmanagement der Händler mit breitem Angebotsspektrum und hoher Warenverfügbarkeit, in der optimierten Planung der Zustellung an die Konsumenten sowie im Rahmen des Retourenmanagements. Zusätzlich steigt der öffentliche Druck, Nachhaltigkeitsaspekte sowohl in ökologischer wie auch in sozialer Hinsicht in allen Bereichen der E-Commerce-Logistik stärker zu berücksichtigen.

Das Seminar greift diese Entwicklungen auf und beleuchtet, inwiefern das moderne Logistik-Management Ansätze bereithält, die dabei helfen können, die entstehenden Herausforderungen zu bewältigen oder sogar durch das Erschließen neuer Potenziale von ihnen zu profitieren.

Zu Beginn des Seminars werden den Teilnehmern eine Kurzbeschreibung des zu bearbeitenden Themas sowie die notwendige Einstiegliteratur zur Verfügung gestellt, zusätzlich wird eine Moodle-Umgebung eingerichtet. Am 15.04.2016 wird außerdem eine Kick-off-Veranstaltung in Hagen mit einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten stattfinden.

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Kick-off-Veranstaltung sowie an allen Tagen der abschließenden Präsenzphase, die voraussichtlich am 20. und 21. Juni 2016 in Leipzig stattfinden wird, für alle Seminar-TeilnehmerInnen verpflichtend ist.

Details zu diesem Seminar finden Sie [hier](#).

**Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz,  
Urheberrecht und Zivilprozessrecht**

Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2016

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Barbara Völmann-Stickelbrock**

Seminartitel: **Aktuelle Rechtsentwicklungen im Handels-,  
Personengesellschafts- und Insolvenzrecht**

Seminartermin: 24. und 25. Juni 2016

Seminarort: Hagen

Abgabetermin der Seminararbeit: 06. Juni 2016

Gliederungsvorbesprechung: Nach Absprache

Seminarvorbesprechung: keine

Ansprechpartner: Herr Dr. Michael Neufang  
Tel. 02331-987-2948  
E-Mail: [michael.neufang@fernuni-hagen.de](mailto:michael.neufang@fernuni-hagen.de)

Teilnahmevoraussetzungen:

Dieses Seminar wird im Sommersemester 2016 nur für den **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I** und den **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II** angeboten.

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31881 Das Außenrecht in Unternehmen **oder**
  - 31891 Das Innenrecht in Unternehmen.
2. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31881 Das Außenrecht in Unternehmen **oder**
  - 31891 Das Innenrecht in Unternehmen.

Geforderte Leistungen:

Seminararbeit, Vortrag, Moderation

**Bürgerliches Recht, Unternehmensrecht und Rechtsvergleichung**

Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2016

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Ulrich Wackerbarth**

Seminartitel:	Seminar im Bankrecht
Seminartermin:	24./25.06.2016
Seminarort:	Hagen
Abgabetermin der Seminararbeit:	Voraussichtlich 06.06.2016
Gliederungsvorbesprechung:	Nach Absprache
Seminarvorbesprechung:	Eventuell findet in Hagen zur Themenverteilung eine obligatorische Seminarvorbesprechung statt (ca. 8 Wochen vor dem Abgabetermin der Seminararbeit).
Ansprechpartner:	Christopher Behne E-Mail: <a href="mailto:christopher.behne@fernuni-hagen.de">christopher.behne@fernuni-hagen.de</a> Telefon: 02331/987-4638

Teilnahmevoraussetzungen:

Dieses Seminar wird im Sommersemester 2016 nur für die **Masterstudiengänge und die Diplomstudiengänge Wirtschaftswissenschaft I und II** angeboten.

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 55202 Kapitalgesellschaftsrecht.
2. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31061 Grundlagen des Privat- und Wirtschaftsrechts **und**
  - 31891 Das Innenrecht in Unternehmen **und**
  - 31881 Das Außenrecht in Unternehmen **oder**
  - 55202 Kapitalgesellschaftsrecht.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31061 Grundlagen des Privat- und Wirtschaftsrechts **und**
  - 31891 Das Innenrecht in Unternehmen **und**
  - 31881 Das Außenrecht in Unternehmen **oder**
  - 55202 Kapitalgesellschaftsrecht.

**Bemerkungen:**

Eigene Themenvorschläge können im Rahmen des Seminars grundsätzlich nicht bearbeitet werden. Wir bitten um Verständnis.

**Geforderte Leistungen:**

Seminararbeit, Vortrag, Moderation

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalführung und Organisation**

Veranstaltungssemester:

Sommersemester 2016

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler**

**Seminar 1**

<b>Titel:</b>	<b>Führungsbeziehungen</b>
<b>Termin:</b>	06.-08.06.2016 (dreitägige Präsenzveranstaltung)
<b>Ort:</b>	FernUniversität in Hagen: Universitätsstr. 11, 58097 Hagen; Raum: F09
<b>Abgabetermin der Seminararbeit:</b>	18.04.2016 (bitte in zweifacher Ausfertigung per Post an den Lehrstuhl; vorab in elektronischer Fassung an den Betreuer/die Betreuerin. Das Datum des Poststempels gilt als verbindlich)
<b>Ansprechpartner:</b>	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler Dipl.-Kfm. Matthias Müssigbrodt, M.A.; <a href="mailto:matthias.muessigbrodt@fernuni-hagen.de">matthias.muessigbrodt@fernuni-hagen.de</a> ; Tel.: +49 2331 987-4911 Dipl.-Kffr., Dipl. Päd. Janine Dorschu, M.Sc.; <a href="mailto:janine.dorschu@fernuni-hagen.de">janine.dorschu@fernuni-hagen.de</a> ; Tel.: +49 2331 987-4904

**Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:**

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

- Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31701 Personalführung **oder**
  - 31711 Verhalten in Organisationen.
- Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32671 Zukunftsweisende Führung.
- Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31701 Personalführung **oder**
  - 31711 Verhalten in Organisationen **oder**
  - 31641 Einführung in die dynamische Personalwirtschaft.
- Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31701 Personalführung **oder**
  - 31711 Verhalten in Organisationen **oder**
  - 31641 Einführung in die dynamische.

### Geforderte Leistungen:

Einarbeitung in die Pflichtlektüre und Erstellung einer schriftlichen Seminarhausarbeit mit 12 Seiten (Diplom-, Bachelor- und Zusatzstudiengang) bzw. 15 – 20 Seiten (Masterstudiengang); Zulassung zur Präsenzveranstaltung nur durch eine mindestens mit „ausreichend“ bestandene Seminararbeit. Übernahme eines Kurzvortrages (ca. 20-30 Min), anschließender Diskussion und durchgängige aktive Teilnahme während des Seminars.

### Bemerkungen:

Die Zulassung zum Seminar erfolgt nach Studienfortschritt und die Zuweisung der spezifischen Themen geschieht möglichst entsprechend der gewählten Präferenzen. Literaturempfehlungen für die einzelnen Themenblöcke sind nachfolgend zu entnehmen. Die einzelnen Themen werden jeweils doppelt vergeben.

### Seminarbeschreibung:

#### **Seminar 1:**

Führung ereignet sich stets in einer Führungsbeziehung. Während es gemeinhin klar ist, welche Akteure eine Führungsbeziehung konstituieren, und es auch unbestritten ist, dass eine Führungsbeziehung in eine Führungssituation eingebettet ist (ggf. werden Führungssituation und Führungskontext noch unterschieden), ist das, was dann Führung genannt wird und das, wie sich die Akteure und Führungssituation dazu verhalten, alles andere als eindeutig. Im Seminar werden wir diesen Vorstellungen näher nachspüren.

Dazu gliedern wir das Seminar in drei Themenblöcke. Im ersten Themenblock betrachten wir grundlegende (ältere wie neuere) theoretische Ansätze, die erklären, worauf sich die Entstehung von Führungsbeziehungen gründet bzw., wie die Entstehung von Führung (Emergenz von Führerschaft) erklärt werden kann. Im zweiten Themenblock widmen wir uns der grundlegenden Herangehensweise an Führungsbeziehungen (führerzentrierte Ansätze, geführtenzentrierte Ansätze bzw. Followertheorien und Theorien pluraler Führungsformen). Im dritten Themenblock geht es um zentrale Aspekte der inhaltlichen Qualifizierung von Führungsbeziehungen.

#### **Themen:**

#### **Themenblock 1: Begründung und Entstehung von Führungsbeziehungen**

Thema 1.1: Evolutionstheoretische Fundierung von Führungsbeziehungen

Thema 1.2: Austauschtheoretische Fundierung von Führungsbeziehungen

Thema 1.3: Attributions- und Zuschreibungstheoretische Fundierung von Führungsbeziehungen

Thema 1.4: Sozial-konstruktionistische Fundierung von Führungsbeziehungen

#### **Themenblock 2: Charakterisierung der grundlegenden Herangehensweise an Führungsbeziehungen**

Thema 2.1: Führerzentrierte Führungsansätze

Thema 2.2: Geführtenzentrierte Führungsansätze (Followertheorien)

Thema 2.3: Plural gedachte Führungsansätze

#### **Themenblock 3: Inhaltliche Qualifizierung von Führungsbeziehungen**

Thema 3.1: Vertrauen in Führungsbeziehungen

Thema 3.2: Authentizität in Führungsbeziehungen

Thema 3.3: Emotionen in Führungsbeziehungen

Thema 3.4: Respekt und Fairness in Führungsbeziehungen

Thema 3.5: Werte und Verantwortung in Führungsbeziehungen

Thema 3.6: Achtsamkeit in Führungsbeziehungen

## Seminar 2

- Titel:** **Neuere konzeptionelle Vorstellungen der Organisationsforschung – Wegweisende Verständnisse des Organisationsgebildes und -geschehens?**
- Termin:** 15.-16.08.2016 (zweitägige Präsenzveranstaltung)
- Ort:** Arcadion Hagen: Lennestr. 91, 58093 Hagen
- Abgabetermin der Seminararbeit:** 04.07.2016 (bitte in zweifacher Ausfertigung per Post an den Lehrstuhl; vorab in elektronischer Fassung an den Betreuer/die Betreuerin. Das Datum des Poststempels gilt als verbindlich)
- Ansprechpartner:** Dr. Jürgen Deeg  
E-Mail: [juergen.deeg@fernuni-hagen.de](mailto:juergen.deeg@fernuni-hagen.de)  
Tel.: +49 2331 987-4906
- Dipl.-Kfm. Alexander Gussone  
E-Mail: [alexander.gussone@fernuni-hagen.de](mailto:alexander.gussone@fernuni-hagen.de)  
Tel. +49 2311 987-4907

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31701 Personalführung **oder**
  - 31711 Verhalten in Organisationen.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32671 Zukunftsweisende Führung.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31701 Personalführung **oder**
  - 31711 Verhalten in Organisationen **oder**
  - 31641 Einführung in die dynamische Personalwirtschaft.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31701 Personalführung **oder**
  - 31711 Verhalten in Organisationen **oder**
  - 31641 Einführung in die dynamische Personalwirtschaft.



### Seminarbeschreibung:

#### **Seminar 2:**

Organisationen sind komplexe Gegenstände der gedanklichen Durchdringung und Erforschung. Von daher existieren nicht nur verschiedenste theoretische Vorstellungen (Organisationstheorien), sondern auch die mit ihnen befasste Empirie ist von den unterschiedlichsten Strömungen gekennzeichnet, die in sich eine jeweils mehr oder minder große Geschlossenheit aufweisen. Daraus gespeist entstanden einige der wichtigsten konzeptionellen Neuentwicklungen der letzten Jahre, um die sich eine an entsprechenden Publikationen ablesbare, intensive Debatte und lebhaftige Dynamik in der Organisationswissenschaft gebildet hat. Vor diesem Hintergrund greift das Seminar verschiedenste Konzepte der neueren Organisationsforschung auf und analysiert die aus ihnen folgenden Implikationen für das Verständnis von Organisationen und deren Gestaltung bzw. Management. Dabei soll auch deren Erklärungskraft wie Zukunftspotenzial für eine differenzierte Betrachtung des Organisationsphänomens gewürdigt werden.

#### **Themen:**

- Thema 1: Organisationale Praktiken– Darstellung und kritische Würdigung
- Thema 2: Organisationale Routinen – Darstellung und kritische Würdigung
- Thema 3: Organisationale Capabilities – Darstellung und kritische Würdigung
- Thema 4: Organisationale Ambidextrie – Darstellung und kritische Würdigung
- Thema 5: Organisationale Komplexität – Darstellung und kritische Würdigung
- Thema 6: Organisationale Pfadabhängigkeit – Darstellung und kritische Würdigung
- Thema 7: Organisationale Legitimität– Darstellung und kritische Würdigung
- Thema 8: Organisationale Reputation – Darstellung und kritische Würdigung
- Thema 9: Organisationale Resilienz – Darstellung und kritische Würdigung

### Seminarübergreifende Angaben

#### Geforderte Leistungen:

Einarbeitung in die Pflichtlektüre und Erstellung einer schriftlichen Seminarhausarbeit mit 12 Seiten (Diplom-, Bachelor- und Zusatzstudiengang) bzw. 15 – 20 Seiten (Masterstudiengang); Zulassung zur Präsenzveranstaltung nur durch eine mindestens mit „ausreichend“ bestandene Seminararbeit. Übernahme eines Kurzvortrages (ca. 20-30 Min), anschließender Diskussion und durchgängige aktive Teilnahme während des Seminars.

#### Bemerkungen:

Die Zulassung und Belegung erfolgt nach Studienfortschritt und die Zuweisung der spezifischen Themen so weit als möglich entsprechend der angegebenen Präferenzen. Literaturempfehlungen für die einzelnen Themen sind der Ankündigung zu entnehmen. Die einzelnen Themen werden jeweils doppelt vergeben.

#### Seminar-Zusatzinformationen:

Grundlagenliteratur, Datei zum Download:  
[Infodokument Seminare SS16.pdf](#) (131 KB)